37. Jahrgang. Bonn, Donnerstag, 6. Februar 1908. Morgen-Ausgabe. Nr. 60

Abonnements-Preis: Täglich 2 Ausgaben. Illustr. Sonntagsblatt rc. Preis pro Monat in den Träger-Bezirken 60 Pfg., durch die Post bezogen 75 Pfg. Postzustellungsgebühr 14 Pfg. Ausland: per Kreuzband inkl. Porto Mk. 2.50. Oesterreich, Luxemburg rc. Mk. 1.75. Drahtadresse: Reichszeitung Bonn. Druck und Verlag P. Hauptmann, Bonn.

Deutsche Reichs-Zeitung.

Anzeigen-Preis: Die Petitzeile (40 mm) 20 Pfg. Bekanntmachungen, Verkäufe und ähnl. Anzeigen 15 Pfg. Reklamen, 60 Pfg. 190 Worte in ca. 3700 Exempl. v. Bonn u. Umgeg. 1400 Postorte. Rabatt falls tgl. u. unbeschr. u. gerichtl. Klage fort. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Hauptredakteur C. Hauptmann, Bonn, für den Anzeigenteil: J. Limper, Bonn.

Geschäftsstelle Sürst 5. — Bonner Volkszeitung. — Fernsprecher Nr. 60.

Landtags-Verhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

Berlin 5. Febr. (Telegr.)

Am Ministertische Handelsminister Delbrück.

Das Haus setzt die Beratung des Bergetats fort.

Abg. Beumer (natl.): Die Steigerung der Kohlenpreise habe ganz natürliche Ursachen. Die Erhöhung der Arbeitslöhne, die Lasten der sozialpolitischen Gesetzgebung, die im Automobiltempo erfolge, die Verkürzung der Arbeitszeit und das Verbot der Ueberschichten müßten preiserhöhend wirken. Diese Ueberschüsse der Zechen seien neuerdings zurückgegangen; daraus ergebe sich, daß die Bergarbeiter an dem Gewinn der Bergwerke teilnähmen. Redner verteidigt dann das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat. Sehr beachtenswert sei ein Vergleich der Zechenpreise mit den Berliner Großhandelspreisen. Die Verstaatlichung des Bergbaues würde die Zustände nur verschlechtern.

Abg. Goldschmidt (freis. Vp.) erklärt, der Staat hätte in der Zeit des Tiefstandes der Kohlenpreise Bergwerke erwerben sollen. Die Kuxe der Tremonia seien einst umsonst zu haben gewesen. Als Gegenstück zu den Syndikaten verlangt Redner die Koalitionsfreiheit. Von einem Automobiltempo in der Sozialpolitik könne man nicht sprechen. Gestern endlich, achtzehn Jahre nachdem es versprochen worden sei, sei die Vorlage über die Arbeitskammern veröffentlicht worden.

Der Minister solle dafür sorgen, daß auch die Arbeiter der staatlichen Bergwerke diesem Gesetz unterstellt würden. Ferner frage er den Minister, ob es richtig sei, daß die Beamtenbesoldungsvorlage nicht komme. Redner wünscht, daß die Genossenschaften nicht gegenüber den Gewerbetreibenden bevorzugt würden. Ein Kohlenausfuhrverbot könne Deutschland, das auf das Ausland soviel angewiesen sei am allerwenigsten vertragen. Nach einem Hinweis auf die Notwendigkeit weiterer Schutzmaßregeln gegen Grubenunfälle schließt Redner mit der Forderung, der Grubeninspektion Arbeiter beizugeben.

Abg. Wolff-Lissa (freis. Vgg.) erkennt an, daß der Minister bemüht war, der Kohlenknappheit abzuhelfen.

Abg. Boltz (natl.) bestreitet, daß Schlesien nicht genügend mit Kohlen versorgt worden sei. Daß die Produktion nicht noch mehr gesteigert worden sei, habe nicht daran gelegen, daß nicht genügend Gruben- oder Kohlenfelder vorhanden waren, sondern es hätte an Arbeitern gefehlt. Ausfuhrverbot und Beseitigung der Auslandtarife seien verfehlte Maßregeln.

Das beste Mittel, einer Kohlenknappheit vorzubeugen, sei, dafür zu sorgen, daß der Bergbau in schlechten Zeiten genügend Absatz habe und man keine Arbeiter zu entlassen brauche.

Minister Delbrück erklärt: Von einer Verschiebung der Beamtenbesoldungsvorlage bis zum Herbst sei ihm nichts bekannt. Auf die Möglichkeit der Rentabilität des Braunkohlenbaues in den östlichen Provinzen solle man keine zu großen Hoffnungen setzen. Mit der Industrialisierung des Ostens müsse man, so wünschenswert sie sei, vorsichtig sein. Auf eine Anfrage Reck (kons.) erwidert Minister Delbrück, Bohrversuche in Heilsberg und Labiau seien ergebnislos verlaufen. Die Versuche dürften an anderer Stelle fortgesetzt werden.

Nach kurzen Bemerkungen des Abg. Wallenborn (Ztr.) wendet sich Abg. Busch (Ztr.) gegen die Ausführungen Dr. Beumers. Das Zentrum sei kein Gegner des Syndikats, sondern nur seiner Auswüchse. Von einem Automobiltempo in der Sozialpolitik im Reichstage könne gar nicht die Rede sein. Die Erklärungen des Ministers über die Beamtenbesoldungsvorlage werde ein freudiges Echo in allen Beamtenkreisen finden.

Abg. Kindler (kons.) dankt dem Minister für die Bohrversuche im Osten.

Hierauf wird die allgemeine Besprechung geschlossen.

Minister Delbrück geht dann auf die letzte Knappschaftsnovelle ein; dadurch seien die gleichmäßigen Regierungssätze eingeführt, damit den Arbeitern bei Arbeitswechsel ihre Rechte nicht verloren gehen. Das Knappschaftsstatut im Ruhrrevier sei nicht gescheitert infolge der arbeiterfeindlichen Gesetzgebung oder des Eigensinns der Unternehmer, sondern im Interesse der unter ungünstigen Bedingungen arbeitenden Bergleute. Den Wünschen der Regierungskommissare sei von den Arbeitgebern freundlichst entgegengekommen worden. Die Arbeitgeber hätten zum ersten Mal nicht als Herren, sondern als Gleichberechtigte mit den Arbeitern verhandelt, und er bedauere nur, daß dieser erste Versuch, freundlich und entgegenkommend zu verhandeln, nicht zu einem guten Erfolge geführt habe. Das schließlich ablehnende Verhalten der Arbeitgeber bei den Verhandlungen über das Statut sei plötzlich gekommen. Es sei wohl daraus zu erklären, daß die Arbeitgeber an eine Kraftprobe gedacht haben. Er hoffe durch diese objektive Darstellung des Sachverhalts beiden Teilen in der Oeffentlichkeit einen Dienst erwiesen zu haben.

Abg. Hilbck (natl.) geht auf den Kampf um das Knappschaftsstatut ein und erkennt die hervorragende Vermittlungstätigkeit der Regierungskommissare dabei an.

Abg. von Brockhausen (kons.) stimmt dem Antrage Brust (Ztr.) zu. Eine Reichsgesetzgebung in dieser Materie lehnten seine Freunde ab. Er hoffe, daß man im Ruhrrevier bald zu einer Verständigung komme.

Abg. Goldschmidt (Freis. Vp.) ist für den Antrag. Der Grund für das Zerwürfnis im Ruhrrevier sei die Aufhebung der geheimen Wahl bei den Knappschaftswahlen. Auch er hoffe auf eine baldige Verständigung.

Abg. Wagner (freikons.) spricht die gleiche Hoffnung aus und stimmt dem Antrag Brust zu.

Die Debatte wird geschlossen und der Antrag fast einstimmig angenommen.

Es folgt die Beratung des Antrages Brust (Ztr.), wonach die Reichsregierung ersucht wird, Erhebungen darüber anzustellen, wie nach Durchführung der Bergnovelle vom 19. Juni 1906 betreffend die Knappschaftsvereine in diesen sich die Beiträge und Leistungen gegenüber früher gestaltet haben.

Abg. Brust begründet den Antrag und fordert dabei im Anschluß an die Stellungnahme des Zentrums im Reichstag ein Reichsberggesetz oder mindestens eine reichsgesetzliche Regelung des Knappschaftswesens.

Minister Delbrück sagt die gewünschte Denkschrift zu, kann sie aber erst für die nächste Session in Aussicht stellen. Die Ablehnung der reichsgesetzlichen Regelung der gesamten Berggesetzgebung durch den Staatssekretär von Bethmann-Hollweg im Reichstage sei im Einverständnis mit der preußischen Regierung erfolgt. Eine reichsgesetzliche Regelung des Knappschaftswesens allein halte er für undurchführbar und vorläufig wenigstens nicht für angängig.

Bei dem Titel „Salzwerke" erwidert Handelsminister Delbrück auf eine Anfrage des Abg. Lusenski (natl.), die Verwaltung tue ihr Bestes, um das vom Wassereinbruch gefährdete Salzwerk Hohensalza zu erhalten. Bis jetzt lasse sich aber noch nicht bestimmt sagen, ob es möglich sein werde.

Abg. Prietz (natl.) bittet, nicht überflüssig Ziegeleien im Saargebiete durch den Fiskus errichten zu lassen.

Minister Delbrück sagt eine Prüfung zu.

Abg. Brust (Zentr.) wendet sich dann gegen die Ausführungen des Abg. Goldschmidt über die Arbeiterlöhne.

Abg. Busch (Zentr.) fordert die Erhöhung des Fonds für Wohltätigkeitszwecke.

Abg. Heisig (Zentr.) weist darauf hin, daß dadurch der Abstand zwischen den Landarbeitern und Bergarbeitern immer größer werde.

Auf Anregung der Abgg. Gampe (natl.) und Horn (natl.) sagt der Minister nochmalige Prüfung zu, wie den im Oberharz durch die Abwässer der staatlichen Pochwerke entstehenden Schäden für die Landwirtschaft abzuhelfen sei.

Die Debatte verliert sich dann vor fast leerem Hause in Einzelheiten.

Abg. Macco (Zentr.) wendet sich gegen die Anwendung der Wünschelrute.

Der Minister erwidert, daß die geologische Landesanstalt keine Anweisung zur Verwendung der Wünschelrute erhalten habe. Wenn andere Ressorts dieselbe erprobten, so sei er darauf ohne Einfluß.

Nach kurzen Bemerkungen des Abg. Boltz wird der Rest des Etats genehmigt.

Morgen 11 Uhr: Bau-Etat.

Schluß 5¾ Uhr.

Deutscher Reichstag.

* Berlin 5. Febr. (Telegr.)

(Schluß.)

Abg. Müller-Meiningen (freis. Vp.) (fortfahrend): Wer hätte nicht die vollste Sympathie mit dem Auftreten des leider erkrankten Kriegsministers im Falle Moltke-Harden? Wir hatten aber das Gefühl, daß er für eine verlorene Sache eintrete. Die Erregung des Stellvertreters des Kriegsministers gegenüber den gestrigen Ausführungen des Abg. Schrader verstehe er nicht. Aber dagegen verwahre sich seine Partei, daß man in verfassungswidriger Weise in die Rechte der Krone und in die Kommandogewalt eingreife. Andererseits habe man die verfluchte Pflicht und Schuldigkeit, auch die verfassungsmäßigen Rechte des Reichstags zu wahren. (Lebhafte Zustimmung rechts.) Der Ton, den der Vertreter des Kriegsministers gegenüber dem Abg. Schrader anschlug, war nicht am richtigen Platze. Er sagte nicht, welche Befugnisse eigentlich das Militärkabinett habe. Das Militärkabinett müsse, wie in anderen Staaten, dem Kriegsministerium untergeordnet und als Sonderabteilung eingereiht werden. Gegen die Rechte der Krone gehen wir durchaus nicht vor. Der Kriegsminister ist doch auch ein Vertreter des Königs. Wir sehen in dem Militärkabinett den Hauptgegner jeder großzügigen Aktion in militärischen Dingen. Wie wichtig das Beschwerderecht ist, dafür ist in den letzten Jahren eine Fülle von Beispielen vorgebracht worden; dafür sollten gerade Prozesse, wie der gegen Lynar, ein klassisches Beispiel sein. Die Truppe, die keine Disziplin habe, sei einfach eine staatsgefährliche Bande; aber die Disziplin dürfe nicht überspannt werden. Seine Partei wolle auch nicht, daß die Oeffentlichkeit in Militärgerichtsverhandlungen durch einfache Trits illusorisch gemacht werde. Von dem bösen Beispiel der Militärgerichte seien auch oft die Marinegerichte angesteckt. Der Vertreter des Kriegsministers habe auch ein Kastenleben der Offiziere bestritten. Damit finde er in weiten Kreisen des Volkes keinen Glauben. Auch die Offiziere sollten anerkennen: Wir sind zwar Soldaten, aber wir haben aufgehört, Bürger zu sein. (Beifall links.)

Generalleutnant Sixt v. Arnim bestreitet, daß er gegen den Abg. Schrader gestern scharf ausfällig gewesen sei. Gegenüber dem Abg. Müller-Meiningen müsse er sagen, daß es ihm nicht eingefallen sei, das Militärkabinett als den Grundpfeiler des Heeres zu bezeichnen. Die freie, unbeschränkte Kommandogewalt des Königs habe er als diesen Grundpfeiler bezeichnet, das sei ein himmelweiter Unterschied. Er wiederhole, was er gestern ausgesprochen habe: Nach seiner Kenntnis des Rechts und nach dem Standpunkte aller bewährten Staatsrechtslehrer bestehe die unbeschränkte Kommandogewalt des Königs nach dem Gesetz und nach der Verfassung. Und da er aus den Worten Schraders nichts anderes heraushören konnte, als daß nach dieser Richtung eine Aenderung eintreten solle, habe er es für seine Pflicht gehalten, gegen derartige Ausführungen Stellung zu nehmen. Hierüber glaube er den Standpunkt der Heeresverwaltung und seine Auffassung gestern so klar dargelegt zu haben, daß er heute nicht darauf zurückzukommen brauche. (Beifall.)

Abg. Wieland (Sildd. Vp.) hebt hervor, durch eine einheitliche Uniformierung der Kavallerie würden große Ersparnisse gemacht werden, ohne daß die Kriegsfertigkeit eingeschränkt würde. Eine Herabsetzung der Dienstzeit wäre wohl angebracht. Die württembergische Armee hatte vor 1871 eine kürzere Dienstzeit, doch habe sie sich leistungsfähig und tüchtig gezeigt. (Beifall links.)

Abg. v. Oldenburg (kons.): Der Kriegsminister wird seine Krankheit und seinen Schmerz darüber leichter überwinden, wenn er sieht, in wie glücklicher Weise sein Stellvertreter hier debütiert hat. (Bravo rechts.) Wir stehen vollkommen auf dem Grunde des Generalleutnants Sixt v. Arnim, auch in der Frage des Militärkabinetts. Der Haß der Sozialdemokratie gegen das Offizierkorps und die Armee und die Liebe der Konservativen für dieselben gingen eigentlich aus demselben Boden hervor. Die Sozialdemokraten wüßten so gut wie die Konservativen, daß erst noch eine Macht, die letzte, überwunden werden müsse, ehe die Ideen der Sozialdemokraten in Erfüllung gingen und der Zukunftsstaat komme. Der Faktor, der davor stehe, sei die deutsche Armee, das deutsche Offizierkorps. (Lebhaftes Bravo.)

Abg. Häusler (Zentr.): Er sei überzeugt, daß in einem Volke in Waffen, wie dem deutschen, welches die größten Opfer für die Ausgestaltung und Erhaltung der Wehrkraft bringe, jeder einzelne Abgeordnete berechtigt und verpflichtet sei, nicht nur in finanzieller, sondern auch in sachlicher Richtung auf die Ausgestaltung des Heereswesens einzuwirken. Redner wiederholt dann seine Ansicht über die Notwendigkeit der Herabsetzung der Dienstzeit für die Kavallerie.

Abg. Hilpert (Bayr. Bauernbündler) befürwortet insbesondere die Resolution betr. Gewährung von Ernteurlaub.

Abg. Köhler (Wirtsch. Vgg.) begründet die Resolution betr. landwirtschaftlichen Unterricht beim Militär. Seitdem der Reichskanzler sich als agrarischer Reichskanzler bekannte, dürfe man auf bessere Zeiten für die Landwirtschaft rechnen. Dann müsse in allen Kreisen, auch in den militärischen, aufklärend gewirkt werden.

Abg. Zubeil (Soz.): Wenn seine Partei die Teilnahme an der Beileidskundgebung für den König von Portugal ablehnte, so befinde sie sich in guter Gesellschaft, in der des ungarischen Parlaments.

Abg. Leonhardt (freis. Vp.) betont, daß das Hindernis für die Reform des Militärstrafrechts auch bei dem Militärkabinett liege. Die Lage der Sanitätsoffiziere lasse vielfach zu wünschen übrig. Jedenfalls ständen die Militärärzte den Zivilärzten unverhältnismäßig nach.

Abg. Link (nl.) wünscht, daß den selbständigen Handwerkern von den Reichs- und Staatsbetrieben mehr Arbeit zu angemessenen Löhnen zugewiesen werde. Die bewährten preußischen Submissionsvorschriften sollten auch im Bereich der Militär- und Marineverwaltung, wo sie noch nicht Geltung hätten, eingeführt werden.

Generalmajor v. Lochow sagt zu, daß die preußischen Submissionsbedingungen in den wesentlichen Punkten von der Militärverwaltung eingeführt werden.

Abg. Haußmann (Südd. Vp.) vermißt eine Antwort auf die Anfragen betreffend Ersparnisse und betreffend Reform des Strafrechts und der Prozeßordnung. Auch auf die Frage des Abg. Müller-Meiningen, wie es sich mit der Scheidung der Befugnisse der Militärverwaltung und des Militärkabinetts verhalte, sei nicht geantwortet worden. Diese wichtigen Fragen könne man nicht damit abmachen, daß man immer das Wort „Kommandogewalt" gebrauche. Es lägen hier sehr ernste Fragen sowohl für die konstitutionelle Körperschaft wie für die Armee selbst vor. Man müsse die Forderungen des Rechtsstaates auch dem Militärkabinett gegenüber zum Ausdruck bringen. Das Beschwerdewesen gebe zu den schwersten Bedenken Anlaß.

Generalleutnant Sixt v. Arnim: Die Reform des Strafrechts werde mit der Bearbeitung der Zivilstrafprozeßordnung zusammengefaßt werden. Eine präzise Auskunft über die Zuständigkeit des Militärkabinetts vermöge er jetzt nicht zu geben. Das Verhältnis der Offiziere zum Kriegsherrn sei ein gesetzliches, das durch die persönliche Art Wärme und Färbung erhalte. Auf Beschwerden übergehend meint der Redner, wenn jeder, der sich beschwert in eine andere Garnison versetzt werden solle, würde man schließlich alle Soldaten in Berlin haben. (Heiterkeit.) Den Satz in der Rede des Abg. Zubeil: Zwischen den Sozialdemokraten und der Armee beständen große Unterschiede, unterstreiche er.

Auf eine Anfrage des Abg. Müller-Meiningen erklärt Generalleutnant Sixt v. Arnim, er betone ausdrücklich, gesagt zu haben, er sei nicht in der Lage, hier zu erklären, das und das sei Sache des Militärkabinetts, jenes des Kriegsministeriums.

Damit schließt die Debatte.

Es folgen persönliche Bemerkungen.

Alsdann wird der Titel „Gehalt des Kriegsministers" bewilligt und die Resolutionen betr. Militärstrafrecht, betr. Urlaubserteilung, betr. freie Heimatreise, betr. Oeffentlichkeit der Verhandlungen der Militärgerichte und betr. Ernteurlaub angenommen und diejenige auf Einführung der einjährigen Dienstzeit abgelehnt.

Nach debatteloser Erledigung mehrerer weiterer Titel wird die Weiterberatung auf morgen 1 Uhr vertagt.

Schluß 6½ Uhr.

Zur Ermordung des Königs und des Thronfolgers von Portugal.

Ueber die Mordtat geben französische Blätter folgende Schilderung: Es fuhr der mit vier Pferden bespannte Wagen der königlichen Familie den Wagen des Gefolges etwas voraus. Als der Wagen zwischen dem Finanzministerium und dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten vorbeifuhr, löste sich ein einfach gekleideter, schwarzbärtiger Mann von gewöhnlichem Wuchs aus der Menge, die sich nach dem Comercioplatz zu angesammelt hatte. Er sprang behend auf das Trittbrett des königlichen Wagens, hielt einen Revolver auf den König und schoß auf ihn. Der König zuckte zusammen, fuhr mit der Hand nach dem Nacken und neigte sich auf die linke Seite. Alsbald entstand ein unbeschreiblicher Schrecken, man vernahm weitere Schüsse. Der Postillon des Wagens besann sich, gab den Pferden kräftig die Peitsche und bog in die Arsenalstraße ein. In diesem schrecklichen Augenblick sah die Menge, wie die Königin, aufrecht in dem Wagen stehend, mit einer Hand versuchte, den Körper ihres Gatten mit den Decken zu schützen und mit der andern einen Strauß von Kamelien und Veilchen schwang, der ihr auf dem Bahnhof überreicht worden war; sie schlug damit nach einem der Mörder, der sich hartnäckig an den Wagen klammerte, offenbar, um weiter zu schießen.

Gleich nach dem ersten Knall hatten sich die beiden Prinzen erhoben und ihre Revolver gezogen. Prinz Luiz Fellpe schoß damit auf die Mörder, die um den Wagen liefen, da die Polizei schon auf sie stürzte. Als nun der Wagen sich wandte und sich gegenüber dem Ministerium des Innern befand, zog ein magerer Mann von kleinem Wuchs und blasser Gesichtsfarbe, mit schwarzem Bart und wirrem Haar, aus seinem Ueberzieher einen darunter verborgenen Karabiner und zielte auf den Thronfolger. Er schoß zweimal, während ein dritter, aus der Menge abgefeuerter Schuß den Prinzen traf. Dieser Mörder war noch nicht festgenommen, als der letzte Schuß knallte. Nachdem er gefeuert hatte, floh er nach dem Ministerium des Innern zu, wo er sich an einen Pfeiler nach der Arsenalstraße anlehnte und nochmals zielte, diesmal auf die im Wagen stehende Königin und auf den Infanten Manuel, der vier Schüsse aus seinem Revolver abgab. Es wäre beinahe zu der allgemeinen Metzelei gekommen, welche die Mörder wohl beabsichtigt hatten. Zum Glück bemerkte ein Soldat der ersten Kompagnie des ersten Bataillons vom 12. Kolonialregiment, Alvaro Silva Valente, die Haltung des Mörders, sprang auf ihn zu und hielt ihn fest. Er hatte ihn am Halse gepackt, und der Mörder versuchte sich zu befreien, als der Leutnant Francisco Figueira dazukam und dem Verbrecher mehrere Säbelhiebe versetzte. Der Mörder versuchte aber auch jetzt noch, sich seiner Waffe zu bedienen, aus der zwei Schüsse abgingen, deren einer den Offizier auf der Außenseite des rechten Beines, der andere den Soldaten Valente am linken Schenkel verwundete. Ein Schutzmann schoß aus seinem Revolver auf den Mörder, der ihn zu beißen versuchte, auch schon einen Finger des Polizisten zwischen die Zähne bekommen hatte, aber ihn nicht mehr verletzte, weil ihm schon die Kräfte ausgingen. Ueberdem fuhr der königliche Wagen weiter. Die Königin, erhaben und heldenhaft, deckte mit ihrem Leibe den König und ihren Sohn. Der Wagen fuhr im Galopp in die Werft, von der Menge und von den Gendarmen umringt, die ihn beschützten. Unterdes machte die Polizei mehrere der Mörder nieder und bewirkte zahlreiche Verhaftungen. Die Menge, laut schreiend, floh nach allen Seiten auseinander. Die Verwirrung war allgemein, auf allen Gesichtern war Schrecken und Bestürzung ausgedrückt. Die drei Leichen der Mörder wurden in die Vorhalle des Rathauses und einige Stunden nach dem Leichenhause gebracht, wo sie am folgenden Tage erkannt und festgestellt wurden.

* Lissabon 5. Febr. (Telegr.) Der „Agence Havas" zufolge begaben sich die Minister aus dem Palais des Königs in die Wohnung des Ministerpräsidenten, wo eine vierstündige Beratung stattfand. Sie erörterten die Lage und setzten die Grundzüge des künftigen Programms fest. Morgen nachmittag versammeln sie sich neuerdings, um über die Lage zu beraten und Beschlüsse zu fassen. Trotz der allgemeinen Niedergeschlagenheit anläßlich der Ermordung des Königs und des Kronprinzen kann man heute leicht beobachten, daß durch die Neubildung des Kabinetts und der erfolgten Lösung der Krise ein Gefühl der Erleichterung hervorgerufen worden ist.

Deutschland.

= **Ein neues 25 Pfg.-Stück** soll in kürzester Zeit eingeführt werden. Eine Reihe von Handelskammern haben sich bereits hierfür ausgesprochen. Der wichtigste Agitator für die neue Münze ist ein früherer Oberst G. Schapper, der seit Jahren unter den Abgeordneten für dieses Geldstück Propaganda macht und nun in einer Schrift (Verlag bei A. Longwonit in Breslau) in der breitesten Oeffentlichkeit für seine Idee eintritt. In den Münzverhandlungen des Reichstages ist die Beliebtheit einer Münzsorte als besonders empfehlend für ihre Beibehaltung empfohlen worden. Nun, wenn eine Münze beliebt war, und unvergessen ist, so ist es doch das „Kastemännchen" des Westens, der „Achthalber" der Weichselgegend, sind es die „zwee gute" des Berliners. Und diese drei Namen treffen das 25 Pfg.-Stück. Mit welcher Freude ein solches als neuerstandene Achthalber begrüßt werden würde, beweist eine Erfahrung des allgemeinen deutschen Sprachvereins. Dieser erließ eine Umfrage, um die Bedeutung des Wortes Achthalber festzustellen; eine große Zahl der Einsender beschränkte sich nicht auf die Erklärung des Wortes, sondern sprach gleichzeitig den lebhaften Wunsch aus, den guten Achthalber als 25 Pfg.-Stück wieder aufleben zu sehen. Der Begriff des guten Groschens (= fünf Viertel Silbergroschen, als vier gute Groschen, jetzt 50 Pfg.) hat ein äußerst zähes Leben bewiesen, ebenso wie das Kastemännchen; noch heute rechnet man häufig danach und knüpft damit gern an die im Kleinverkehr so häufige Vierteilung der Mark an, ein Beweis, wie überhaupt die Vierteilung dem Volke im Blute liegt und einem wirklichen Bedürfnis entgegenkommt. Es ist zugegeben, daß das Verlangen nach einem 25 Pfg.-Stück mehr als in Süddeutschland im Norden auftritt, weil hier eine geschichtliche Berechtigung vorliegt. Aber wenn die Annahme des Zweimarkstückes und der Verzicht auf den Taler ein Entgegenkommen der norddeutschen Landsleute bedeutet, so wird es — eine Ehre ist der anderen wert — auch den Süddeutschen nicht zu sauer werden dürfen, dem Wunsche nach einer zweckmäßigen, wenn auch bisher dort nicht gewohnten Münze sich anzuschließen. Die neue Münze soll nun aus reinem Nickel hergestellt werden und die Größe eines Markstückes erhalten, um sie aber von diesem zu unterscheiden, hat Schapper schon vor Jahren vorgeschlagen, daß sie achteckig ausgeprägt werden soll. Die Münze fühlt sich gerade wegen ihres hohen Nickelgehaltes ganz anders an als das Markstück. Wir halten dafür, daß nach den beiden verfehlten Versuchen mit dem 20 Pfg.-Stück, man es einmal mit einem 25 Pfg.-Stück probieren könnte, obwohl wir sonst Bedenken haben, mehr Münzen in den Verkehr zu werfen; je weniger, desto besser, das wird uns jeder Kassenbeamte bestätigen.

* Berlin 5. Febr. (Telegramm.) Die Kommission des Reichstages für das Scheckgesetz begann heute ihre Beratungen bei § 2 (Passive Scheckfähigkeit). Es wurde festgestellt, daß auch Sparkassen Scheckfähigkeit besitzen. § 11, der eine Umlaufszeit von zehn Tagen festsetzt, wurde angenommen. Das Gesetz soll am 1. April 1908 in Kraft treten. Damit ist der Entwurf fast unverändert genehmigt.

Berlin 5. Febr. (Telegr.) Die Mitglieder der Börsengesetzkommission des Reichstags besuchten heute die Börse, nahmen unter der Führung von Mitgliedern der Börse von den Einrichtungen Kenntnis, wohnten einer Sitzung der Sachverständigenkommission bei und beobachteten in den einzelnen Maklerschränken die Feststellung der Kurse.

Vermischte Nachrichten.

—* Berlin 5. Febr. Immer dunkler gestaltet sich die Tragödie am Müggelsee, der Meuchelmord am Förster Schwartzenstein. Heute geht uns die überraschende Meldung zu, daß die Witwe des ermordeten Försters seit Sonnabend aus dem an einem stillen Plätzchen am Müggelsee bei Rahnsdorf-Mühle liegenden Försterhause verschwunden ist. — Das Verschwinden könnte vielleicht auch seine natürliche Erklärung finden. Wahrscheinlich sucht sie irgendwo eine neue Wohnung, da sie ihre ganze Wirtschaft auf der Försterei aufgelöst hat.

—* Glückstadt 5. Febr. (Telegr.) Der russische Dampfer Newa, mit einer Ladung von gefrorenem Lachs vom Amurgebiet nach Hamburg unterwegs, strandete unterhalb von Glückstadt infolge Nebels. Die Lage des Schiffes ist gefährlich. Es wird ein Rumpfbruch des Schiffes befürchtet. Schlepper sind zur Hilfeleistung abgegangen.

—* Berlin 5. Febr. (Telegr.) Der Begründer des deutschen Kleinbahnwesens, der Eisenbahnbau-Unternehmer Hermann Bachstein, ist gestern hier im Alter von 74 Jahren gestorben.

—* Chalons-sur-Marne 5. Febr. (Telegr.) Die Schüler der ersten Abteilung der hiesigen Kunstgewerbeschule erklärten sich mit einem Schüler, der wegen eines Wurfes mit einem eisernen Bolzen gegen den die Aufsicht führenden Herrn entlassen worden war, solidarisch und lehnten sich gegen ihre Vorgesetzten auf. Nach vergeblichen Versuchen, die Schüler zur Ruhe zu bringen, verfügte der Präfekt von Chalons die Schließung der ganzen Abteilung und ließ die Schule militärisch besetzen. Die Schüler sind unter militärischer Bedeckung nach dem Bahnhof abgeführt worden.

Provinzielles.

* Köln 5. Febr. Die Entfestigung von Deutz. In der Front zwischen dem Siegburger Tor und dem Helenenwall hat man mit dem Abbruch der alten Festungsmauer begonnen. Das Mauerwerk hat sich als außerordentlich fest erwiesen, so daß mit schwerem Hammer und Keilen nur kleine Stücke loszubringen waren und die Arbeiten sehr langsam voranschritten. Gestern hat man nun mit einer eigenartigen, von der Maschinenfabrik Hilden in Sülz konstruierten Presse einen Versuch gemacht, um dieses Mauerwerk, das wegen der Nähe bewohnter Häuser nicht gesprengt werden darf, durch hydraulischen Druck auseinander zu reißen. Der Versuch gelang über alles Erwarten, denn in wenigen Minuten wurde eine Leistung erreicht, für die mindestens 30 Arbeiter tagelang hätten angestrengt werden müssen.

△ Aachen 4. Februar. Ein Fuhrunternehmer wurde wegen Tierquälerei zu 10 M. Geldstrafe verurteilt, weil er sein Pferd eingespannt hatte, trotzdem dieses Wunden unter dem Zuggeschirr hatte.

* Rheydt 4. Febr. Die Stadtverordneten beschlossen die Aufnahme einer Anleihe von einer Million M. zu 4 bis 4½ Prozent. Davon werden 600,000 M. für neue Anlagen der Straßenbahn und des Elektrizitätswerks gebraucht.

* Solingen 5. Febr. Angesichts des Ueberhandnehmens von Kundgebungen der sozialdemokratischen Arbeiterschaft hat die Polizeiverwaltung dem sozialdemokratischen Leiter des Gewerkschaftshauses, das den Kundgebern als Ausgangs- und Endpunkt diente, die Schließung des Lokals oder die Festsetzung der Polizeistunde auf 11 Uhr angedroht, falls sich die Ansammlungen vor und in dem Hause und die lärmenden Kundgebungen dort, die mehrfach auf eine Verhöhnung der Polizei hinausliefen, wiederholen sollten. In einer Volksversammlung wurde von sozialdemokratischen Rednern diese Verfügung des Oberbürgermeisters als ein Akt der Klassenwillkür und des behördlichen Terrorismus bezeichnet und die Anwendung des politischen Massenstreiks in Aussicht gestellt, wenn den Arbeitern die Möglichkeit genommen werde, Straßenumzüge zum Protest gegen das Landtagswahlrecht zu veranstalten.

* Linden a. d. Ruhr 4. Febr. Auf Zeche Baakermulde stürzte heute nachmittag der Hauer Sokolowski in den Schacht und blieb tot. Der Verunglückte war 27 Jahre alt und verheiratet.

* Herne 4. Febr. Hier hat sich heute der Bergmann Wollaniewicz durch zwei Revolverschüsse getötet. Der Selbstmörder ist 40 Jahre alt und verheiratet. Die Veranlassung zu der traurigen Tat ist unbekannt.

* Katernberg 4. Febr. Vergangene Nacht stürzte sich hier ein junger Mann in selbstmörderischer Absicht vor den Schnellzug 91. Die Maschine faßte ihn und schleuderte ihn zur Seite, wo er längere Zeit liegen blieb. Ein hinzugezogener Arzt stellte fest, daß der junge Mann mit einigen Brustverletzungen und Armbruch davon gekommen war. Es handelt sich um einen Architekten aus Gelsenkirchen. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

* Lennep 4. Febr. Die Stadtverordneten beschäftigten sich heute mit den Unterschlagungen des in Untersuchungshaft befindlichen Stadtsekretärs Heckmann. Nach einem ausführlichen Bericht des Bürgermeisters sind bisher, jedenfalls endgültig, 11,158 Mark festgestellt, außer den hohen Privatschulden, die H. hat. Von den Veruntreuungen, die H. durch raffinierte Fälschungen und andere unsaubere Manöver bisher zu verdecken gewußt hatte, entfallen auf die Stadtkasse 7410 Mark, auf den Verein für emeinwohl, dessen Kassierer H. war, 2975 Mark, und der Rest auf andere kleine Kassen. Zahlreiche Bürger und auch zwei benachbarte Sparkassen hatten dem ungetreuen Beamten größere Beträge geliehen, für die, ebenso wie für die Veruntreuungen, keine Deckung vorhanden ist. Die Verwaltung trifft an den Vorkommnissen keine Schuld.

* Trier 4. Febr. Gestern verurteilte das Schwurgericht den Schlosser Sistenich aus Wasserliesch, der um ein paar Liter Wein einen Meineid geschworen hat, zu 4 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Heute wurde der Steinbrecher Höwer aus Wasserliesch, der sich für einen Taler einen falschen Eid abkaufen ließ, zu derselben Strafe verurteilt. Die beiden Verhandlungstage deckten einen Pfuhl moralischer Verkommenheit auf. Die beiden schwer bestraften Verbrecher leisteten in einem Alimentationsprozeß in frivolster Weise einen Meineid. Der Anstifter der ganzen Affaire ist ins Ausland geflüchtet und hat einen weiteren Komplizen, die Stütze betagter Eltern, den er auch zum Meineide zu verleiten gewußt hatte, mitgenommen.

Aus der Umgegend.

△ Beuel 6. Febr. Gestern begann der Kataster-Inspektor Dupont aus Bonn unter Hinzuziehung des Baumeisters Stüer zu Beuel mit der örtlichen Prüfung der Vorarbeiten zur Gebäudesteuerrevision.

△ Beuel 4. Febr. Die Abtragung der angekommenen Postsendungen gegen Nachnahme in Beuel, Schwarz- und Vilich-Rheindorf geschieht von jetzt ab nur noch durch die Paket- und Geldbriefträger.

△ Holzheim bei Mechernich 4. Febr. Heute morgen während der hl. Messe wurde hier bei Herrn Pfarrer Hennings eingebrochen. Den Dieben fielen zirka 200 Mark in die Hände. Die Verfolgung wurde direkt aufgenommen. Man ist den Dieben auf der Spur.

□ Remagen 5. Febr. In der heutigen Stadtverordneten-Versammlung, die der Herr Bürgermeister Hoeren leitete, waren 12 Stadtverordnete von 18 erschienen. Die Tagesordnung wurde in folgender Weise erledigt: Einführung der neu- bezw. wiedergewählten Stadtverordneten. Neugewählt waren die Herren: Postmeister Arimond und Schlossermeister Wetter von hier, sowie Herr Ziegeleibesitzer Wahl aus Kripp. — Neuwahl der Verwaltungskommissionen. Sämtliche Kommissionsmitglieder wurden per Akklamation wiedergewählt. — Vom Kultusministerium lag ein Erlaß vor betr. die Neuregelung der Wahl von Schulvorstandsmitgliedern. Demzufolge sollen künftig nach Maßgabe des Stadtverordneten-Kollegiums je 1 bis 3 Herren in folgender Anordnung dazu herangezogen werden: a) 1 bis 3 Mitglieder der Stadtverordneten, b) 1 bis 3 Schöffen, c) 1 bis 3 Herren, die mit dem Erziehungs- und Schulwesen vertraut sind und d) je ein Geistlicher der beiden Konfessionen, falls mehr als 20 jüdische Kinder da sind, auch der Rabbiner. Die Stadtverordneten gaben Herrn Postmeister Arimond ihre Stimmen. — Die Besetzung der 2. Sekretärstelle soll laut regierungseitlicher Verfügung in Zukunft durch Militäranwärter erfolgen, wovon das Kollegium Kenntnis nahm. — Eine lebhafte Debatte entspann sich bei der Besprechung über die Einrichtung einer höhern Mädchenschule. Im Interesse der Stadt sei es

zogen. — Die Verlegung eines Weges wurde akzeptiert. — Herr Rendant Pließ hatte einen Antrag eingebracht, worin er um Stellung eines Schreibgehülfen bat, da er allein die Arbeit nicht mehr bewältigen könne. Dem Antrag wird stattgegeben. Schluß der Sitzung 6½ Uhr. — Zu Beginn der Sitzung erschien Herr Polizeisergeant Kleinker und überbrachte den Herren Stadtverordneten die Nachricht, daß der von ihm verhaftete Mörder des Bäckers Dick soeben ein Geständnis abgelegt habe. Die Mitteilung wurde mit großer Freude aufgenommen.

Bonner Lokal-Nachrichten.

Bonn 6. Febr.

(:) **Mord in Wesseling.** Ueber die schreckliche Tat, die am Dienstag abend im nahen Wesseling verübt worden ist, geht uns von Wesseling folgende Schilderung zu: Der 14jährige Sohn des Bäckermeisters Dick sollte mit seiner etwas jüngeren Schwester im Keller Briketts holen. Als die Kinder in den Keller traten, bemerkten sie dort einen jungen Mann. Dem Mädchen fiel vor Schrecken das Licht aus der Hand, es lief die Treppe hinauf, während der Bruder im Keller zurückblieb. Der Täter rannte dann an dem Sohne vorbei und wollte die Treppe hinauf, traf aber auf der Treppe mit dem Herrn Dick zusammen. Angeblich soll sich da ein Handgemenge abgespielt haben, bei dem der Täter die Schüsse abgegeben hat. Der 14jährige Sohn soll dem Täter noch zwei Schläge mit einem Stücke Holz versetzt haben. Ueber den Hof floh der Täter nach einem Pfade zu, der durch die Wesselinger Weiden nach dem Rheine führt. Die Frau Dick war zur Zeit des furchtbaren Ereignisses nicht zu Hause. Sie war mit ihrer ältesten Tochter nach Köln gefahren, die dort in Stellung gehen sollte. Frau Dick kam mit dem Zuge, der 9,08 Uhr in Wesseling eintrifft, wieder zurück. Der 14jährige Sohn, der bei der Tat zugegen war, überbrachte der Mutter die Mitteilung von dem tieftraurigen Ereignisse. Nach einem lauten Aufschrei eilte die Frau nach Hause. Die Familie ist ganz untröstlich über den herben Fall. Ebenso ungehalten, zum Teil mitfühlend, ist die ganze Bevölkerung.

Die Ermittelung des Täters. Als die schaurige Kunde von der Tat in Bonn bekannt wurde, fuhr ein Redakteur der „Deutschen Reichs-Zeitung" noch Nachts um 12 Uhr nach Wesseling. Er zog genaue Erkundigungen ein, besonders auch über das Signalement des Täters. Die ihm zu Teil gewordenen Auskünfte bildeten die Grundlage eines Artikels, der bereits am folgenden Morgen früh durch die „Reichszeitung" überall bekannt wurde. Beim Mittagessen las Polizeisergeant Kleinker in Remagen, wie gewohnt, die „Reichszeitung", und in ihr auch die ausführliche Nachricht von Wesseling mit dem genau stimmenden Signalement des Täters. Bei einem dienstlichen Rundgange kam Herr Kleinker in eine Wirtschaft. Dort sah er Jemand sitzen, auf den das Signalement, wie er es in der „Deutschen Reichszeitung" gelesen, genau paßte. Er trat auf den Mann zu, forderte ihn auf, sich zu stellen, und die Hände hoch zu heben. Er untersuchte seine Taschen, fand eine Browning-Pistole bei ihm vor, über 200 Patronen und einiges Geld. Die Verdachtsmomente bestärkten sich bei Kleinker derart, daß er dem Manne direkt ins Gesicht sagte: „Sie haben in Wesseling den Mann erschossen." Als hierauf der Angeredete stutzte, nahm ihn der Beamte fest. Er leugnete zuerst dem Beamten und auch dem Bürgermeister gegenüber. Später mußte der Bürgermeister in die Stadtverordnetensitzung. Kurz nach Beginn derselben kam Kleinker in die Sitzung und teilte dem Vorsitzenden mit, der Täter habe eingestanden. Uns wurde dies durch unseren dort weilenden Vertreter sofort mitgeteilt, so daß wir bereits in der letzten Nummer davon Mitteilung machen konnten. Als diese Nummer der „Deutschen Reichszeitung" in Wesseling gestern abend ausgetragen und die Nachricht gelesen wurde, herrschte, wie uns noch am Abend telephonisch von unserem dortigen Agenten mitgeteilt wurde, große Befriedigung. Die Gemüter atmeten beruhigt auf.

Die „Deutsche Reichs-Zeitung" darf sonach das Verdienst für sich in Anspruch nehmen, ihrerseits an der baldigen Ermittelung des Mörders in hervorragender Weise mitgewirkt und der Polizei und der Staatsanwaltschaft einen großen Dienst erwiesen zu haben.

Der Verhaftete gab zunächst an, er sei Italiener, dann wollte er aus Pommern stammen. Ermittelt ist er als der 21jährige Deserteur Paga vom 16. Infanterie-Regiment (12. Kompagnie) in Köln. Dort war er Bursche bei einem Leutnant, dem er bei seinem Entweichen die bei ihm vorgefundene Waffe mit großer Munition, sowie die Zivilkleider, die er trug, mitnahm. Er ist von mittlerer Größe und sieht etwas heruntergekommen aus. Der Täter wurde zunächst in das Amtsgerichtsgefängnis in Sinzig gebracht.

Die Staatsanwaltschaft stand eben im Begriffe einen Steckbrief zu versenden, als ihr mitgeteilt wurde, der Täter sei verhaftet und habe bereits ein Geständnis abgelegt. Es wurde sofort nach Remagen telephoniert, der Täter solle nach Bonn überführt werden.

Als dann die „Deutsche Reichszeitung" abends ausgetragen wurde, und man las, der Täter sei in Remagen verhaftet worden und habe bereits ein Geständnis abgelegt, eilten schon gegen 6 Uhr Hunderte von Neugierigen zum Staatsbahnhof, um den Täter bei seiner Ankunft zu sehen. Vielen dauerte es freilich zu lange und als der Transport um 8,10 Uhr anlangte, waren schon eine Menge Neugieriger nach Hause gegangen. Immerhin umstand den Bahnhof noch eine große Menschenmenge. In einem Wagen wurde der Verhaftete nach dem Polizeiamte gebracht, wo seine erste Vernehmung stattfand. Diese wurde geleitet von Herrn Polizeiinspektor Witkugel.

Heute Donnerstag morgen um 8 Uhr wurde der Täter nach Wesseling zur Leiche geführt, deren Obduktion ebenfalls heute vormittag erfolgt.

Bei seiner Vernehmung am gestrigen Abend blieb der Täter im Wesentlichen bei der Einlassung, wie er sie auch bei seinem ersten Geständnis dem Polizeisergeanten Kleinker gegenüber gemacht hatte.

= **Das Bücher-Verzeichnis** der Bonner Bücher- und Lesehalle ist nunmehr erschienen. Es befinden sich in demselben allerdings noch immer dieselben Bücher, deren Inhalt in der Stadtverordnetensitzung, in welcher der städtische Zuschuß bewilligt wurde, beanstandet wurde. Da diese Beanstandung von Seiten des ganzen Stadtverordneten-Kollegiums gebilligt wurde, hoffen wir, daß an der Hand dieses neuen Bücherverzeichnisses nun eine Säuberung erfolgen wird.

s. **Volkssymphoniekonzert.** In unserer an volkserzieherischen Bestrebungen nicht gerade armen Zeit ist mit in erster Linie nicht zu verkennen, die ethische Kraft der Musik dem breiten Volke zugänglich zu machen. Wir begrüßen deshalb mit großer Freude, die Einrichtung unserer Volkskonzerte weiter auszugestalten. Gerade unsere großen Meister der Volksmasse vorzuführen, dürfte geboten sein. Für das gestrige Volkssymphoniekonzert, das zahlreich besucht war, hatte Herr Kapellmeister Sauer ein wunderschönes Programm zusammengestellt. Die von romantischer Schönheit duftende Ouvertüre von Mendelssohn: Meerestille und glückliche Fahrt gab dem Abend eine weihevolle Einleitung. Grieg glänzte mit der Suite für Streichorchester „Aus Holbachs Zeit." Wenn Liszt mit seiner symphonischen Dichtung „Orpheus" vertreten war, so soll das wohl weniger der musikalisch wertvollen Darbietung gegolten haben, als den großen Interpreten, den unerreichten Genius der Virtuosität in schaffender Beziehung kennen zu lernen. Einen herrlichen Genuß bereitete uns die Symphonie in G-moll von Mozart. Wehmütig, klagend ist der erste Satz und das Andante eine melodische Filigranarbet. Von ernster, fester Art ist das Manuetto, während das Trio wieder sanft idyllische Töne enthält. Das Finale, ein leidenschaftlicher Instrumentalsatz, ist mit leichteren Episoden durchflochten. Ganz ungestüm schließt der Satz ab. Mit wahrer Hingabe hatte der Orchesterkörper und die Direktion sich in die Werke vertieft und brachte sie den Hörern sehr nahe. Reicher Beifall lohnte die glänzenden Darbietungen.

(:) **Das Vorlesungsverzeichnis** für das Sommersemester 1908 ist erschienen und zum Preise von 25 Pfg. durch das Sekretariat der Universität Bonn zu beziehen.

△ **Volkshochschulkurse.** Die zweite Vorlesung des Herrn Professor Dr. Hummelsheim, welche wegen Unpäßlichkeit des Vortragenden am 22. Januar ausfallen mußte, wird am Montag, den 10. Februar, abends 9 Uhr, im Auditorium Maximum stattfinden.

△ **Schulprämien.** Der Oberlehrer Dr. A. Toepel an dem Institut Kalkuhl zu Oberkassel hat in dankenswerter Weise 130 Exemplare seiner vortrefflichen Schrift: „Freiherr Karl vom Stein, ein Lebens- und Charakterbild der deutschen Jugend gewidmet", zur Verteilung an würdige Schüler der Volksschulen unserer Stadt zur Verfügung gestellt. Vorstehendes Buch wurde gleichzeitig mit der von der Deutschen Kolonialgesellschaft herausgegebenen Schrift: „Bilder aus den deutschen Kolonien, Lesestücke, bearbeitet und gesammelt von der Deutschen Kolonial-Gesellschaft", zum diesjährigen Kaisergeburtstagsfeste an brave und fleißige Schüler, bezw. Schülerinnen des letzten Schuljahres als Prämie verteilt.

△ **Im 28er Verein** findet morgen Abend ein Lichtbildervortrag seitens des Herrn Hauptmanns v. Amelungen über „Die Bedeutung unserer Kolonien und Kriegsflotte" im Vereinslokal statt.

□ **Straßenreinigung.** Mehrere Anwohner des Kreuzbergweges haben in den letzten Tagen polizeiliche Strafverfügungen wegen Unterlassung der Straßenreinigung erhalten. Durch ihren Antrag auf gerichtliche Entscheidung wird die Frage der Straßenreinigungspflicht der Bonner Bürger, die bekanntlich gerade von Anwohnern jener Stadtgegend aufgeworfen worden war, wieder akut. Es ist jedoch zu erwarten, daß das Schöffengericht, welches seiner Zeit im Gegensatze zur Strafkammer freisprechend erkannte, das noch ausstehende Erkenntnis des Kammergerichts in der interessanten Streitfrage abwarten wird. Infolge gewisser Revisionsanträge der bisher Beteiligten muß von der Staatsanwaltschaft ein nur schwer erhältliches umfangreiches Urkundenmaterial beschafft werden. Man kann auf den Ausgang des Rechtsstreits gespannt sein, dessen Tragweite nicht zuletzt in der mit ihm zu entscheidenden Frage liegt, wer bei Straßenunglücksfällen infolge Nichtreinigung schadensersatzpflichtig ist.

△ **Kinematographentheater und Schulkinder.** Die Königl. Regierung zu Köln hat unlängst eine Verfügung gegen den überhandnehmenden Besuch der Kinematographentheater seitens der Schulkinder an die Landräte, bezw. Schulbehörden ihres Bezirks erlassen. Es heißt darin u. a. mit Recht, daß viele Darbietungen dieser Theater keineswegs als einwandfrei gelten können. Es sei daher zu befürchten, daß der Besuch dieser Theater auf die Kinder sittlich schädigend wirke. Dazu komme, daß die Kinematographentheater — abgesehen von dem unnötigen Geldausgeben der Kinder — wiederholt Gelegenheit zu unsittlichen Angriffen auf die Kinder gegeben haben. Bei der großen Anziehungskraft, welche die kinematographischen Vorstellungen auf Kinder ausüben, sei daher eine scharfe, polizeiliche Ueberwachung der Theater geboten, bezw. sei von den Veranstaltern das Einreichen von Verzeichnissen der zur Vorstellung gelangenden Bilder zu verlangen und dann gegebenenfalls deren Vorführung an Kinder die polizeiliche Genehmigung zu versagen.

§ **Die Provinzial-Feuer-Versicherungs-Anstalt** der Rheinprovinz zu Düsseldorf hat im abgelaufenen Jahre der Gemeinde Vilich eine Beihilfe von 1000 Mark zur Beschaffung von Feuerlöschgerätschaften und der Gemeinde Hersel eine Beihilfe von 6000 Mark zum Bau einer Gemeindewasserleitung bewilligt.

Letzte Nachrichten.

× **Köln** 5. Febr. Der in der vorigen Woche zwischen Köln und Porz auf der Eisenbahnstrecke überfahrene und getötete junge Mann war ein Angestellter eines Kaufmannsgeschäftes in Neuwied, der sich in letzter Zeit wiederholt Postanweisungen der Firma angeeignet und darauf bei der Post das Geld erhoben hatte. Als die Sache zur Anzeige gebracht wurde, reiste der junge Mann nach Köln und suchte und fand hier den Tod auf den Schienen.

= **Aachen** 5. Febr. Die Vereinigung der Aachener Milchproduzenten und Händler ist vor der Opposition der Bürger- und Arbeiterkreise zurückgewichen und hat in einer heute nachmittag stattgehabten Generalversammlung beschlossen, den Mitgliedern zu gestatten, die Milch bis auf Weiteres zum alten Preise von 20 Pfg. zu verkaufen.

* **Berlin** 6. Febr. (Telegr.) Anstelle des Prinzen Leopold wird Prinz Eitel Friedrich den Kaiser bei den Beisetzungsfeierlichkeiten in Lissabon vertreten.

* **Hamburg** 6. Febr. (Telegr.) Der bei Glücksstadt infolge des Nebels gestrandete russische Dampfer „Newa" ist nach Leichterung eines Teiles der Ladung wieder flott geworden.

* **Prag** 6. Febr. (Telegr.) Gestern um 6 Uhr erfolgten in Asch zwei ziemlich starke Erdstöße. In Graslitz wurde ein anhaltendes Erdbeben verspürt. Die Erdstöße wiederholten sich später im Erzgebirge und im Graslitzer Bezirk in erheblichem Maße.

* **Madrid** 6. Febr. (Telegr.) Aus Lissabon kommende Reisende berichten, daß die Söhne des Grafen Ribeiro und andere aristokratische Flüchtlinge, deren Väter eingekerkert oder mit Deportation bedroht worden sind, geschworen haben, Franco zu töten. Sie suchten ihn auf, konnten aber wegen der guten Bewachung nicht an ihn herankommen. Sie schworen alsdann, den König und die Fremden zu ermorden. Ein Sohn des Grafen schoß auf den königlichen Wagen mit einem Stockgewehr. Er stand an der Spitze der Königsmörder. In seinem Palast wurde eine strenge Haussuchung vorgenommen. Einer der Königsmörder war einer der geschicktesten Schützen Portugals und hatte viele Preise gewonnen.

Briefkasten.

Redaktionell nur preßgesetzliche Verantwortung. Anonyme Anfragen rc. und dergleichen ohne beigefügte Abonnements-Quittung werden nicht berücksichtigt. Anfragen werden womöglich sofort erledigt. Wo umfangreiche Nachfragen nötig sind, bedürfen wir einer Frist von 8 bis 14 Tagen.

H. B. Flottenkalender, den Sie durch uns beziehen können.

Oberkassel H. Wenn Sie dem E. gekündigt haben, wird derselbe auch zur rechten Zeit gezogen sein. Fordern Sie denselben auf, die Möbel gegen Entschädigung (Miete) für die Zeit, daß dieselben noch bei Ihnen stehen bleiben, abzuholen.

J. C. 100. 1) Etwa 2160 M. Die Justizgesetzgebung des Deutschen Reichs hat den Titel „Aktuar" durch die Bezeichnung „Gerichtsschreiber" ersetzt.

J. J. Hier. 1) Sie können künstlichen Kognak auf folgende Weise herstellen: (100 Liter à 48 pCt.) Weinsprit (95 pCt.), 50 Liter, feinster Kognakessenz 1,5 Liter, Zitronensäure 100 Gramm, brauner Kandis 500 Gr., Malagawein 6 Liter. Die Zitronensäure und der Kandis werden in warmem Wasser gelöst, dann das aus 100 Litern Quantum fehlende Wasser hinzu und färbt schwach gelblich.

Köln, den 5. Febr. 1908. Stimmung: Ruhig.

Kölner Wechselpreise.

Amsterdam kurz	169.45 G	Am'w.-Brüssel k.	81.20 G	London kurz	20.46 G
„ 2 Monat	168.35 G	„ „ 2 M.	80.70 G	„ 3 Monat	20.28 G
Paris kurz	81.35 G	Italien. kurz	81.35 G	Wien kurz	85.05 G
„ 2 Monat	80.95 G	„ 2 Monat	80.50 G	„ 2 Monat	83.50 G

Fest verzinsliche Papiere.

Barmer St.-A. 3½%	91.50 G	Essener St.-A. 3½%	91.00 G	Köln-M.P.-A. 3½%	135.00 G
Bonner St.-A. 3%	82.00 G	Hagener „ 3½%	92.00 G	Rheinprov.-A. 4%	99.25 G
Duisbg. St.-A. 3½%	91.00 G	Kölner „ 3½%	92.40 G	„ 3½%	00.00 B

Sonstige Aktien.

Adler-Brauerei	136.00 B	Gladbacher V.-S.	141.00 G	Ravensb. Spinn.	148.00 G
Altob.-Brauerei	68.00 G	Kalker Brauerei	58.00 B	Rh.-W.-Sprgst.	175.00 G
Chem. Weiler	154.00 G	Kölner D.-Sch.	153.00 G	Rhein. Wasserw.	175.00 G
Cito-Fahrrad	75.00 B	„ Gummi	119.00 B	Köln-Rott. Pulv.	235.50 G
Düsseldorf. D.-S.	156.00 G	Mech. Web. Bisl.	183.00 G	Wiers. Spinnerei	177.00 G

Versicherungs-Aktien.

Aachen-München	8700 G	Düsseld. S.-Fl.	730 G	Minerva	545 G
Colonia	7550 G	Niederrh. G.-A.	890 G	Rh.-W. R.-Vers.	360 G
Gladbacher	1400 G	Rh.-Ver. Lloyd	310 G	Concordia	1040 G
Leipziger	7500 G	Rhenania	1780 G	Kölnische U.-B.	925 B
Magdeburger	4100 B	Aachener R.-V.	1310 G	Elberfelder H.-B.	100 B
V. Elberfelder	5700 G	Kölner Lloyd	475 G	Kölner „	90 B
Westd.-Versich.-A.	710 G	Colonia „	825 G	Union „	750 G
Agrippina S.	490 G	Kölner R.-V.	1000 G		

Schuldverschreibungen.

B. Mr. 3. Abt. 3½%	94.00 G	Dortmund.-U.-A.	111.00 G	Kalker Brauerei	102.00 G
Westd. Eisenb. 4%	89.00 B	Düsseldorf. Dr.-J.	102.00 G	Kölner Masch.	000.00 G
Altenbg. Br. 06	100.00 B	Gelsenkirchen 4%	98.50 G	Köln-Müsener	104.60 G
Basalt-Schm. 4½%	102.00 G	Harpener Bergw.	99.00 G	Kölner Spinn.	97.50 G
Brühlthalbahn 4½%	96.50 G	Hellos 4%	63.00 G	Masf. Bergwerk	96.00 G
Buderned Schm.	97.00 B	Hörderhütte 4%	100.00 G	Wurmrevier	97.50 G

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Basalt-A. 5%	77.00 G	Herbrand W.	185.00 G	Schuckert Elektr.	107.00 G
Bonner Bgw.-S.	156.00 G	Humboldt 7½%	106.00 G	Stollwerk B.-A.	115.00 G
Deutschland Pl.	170.00 G	D.-Atl. Tel.-G.	114.50 G	Girther Masch.	70.00 G
Hilgers Brg.-A.	128.00 G	Dynamit Trust	163.00 G	Ver. Bayen Wiss.	170.00 B

Marktpreise.

Pest. Weizen April 12.03 G 12.04 B, Roggen April 10.14 G 10.15 B Hafer April 8.04 G 8.06 B, Mais Mai 6.89 G 6.90 B, Raps Aug. 16.20 G 16.30 B.

Kolonial- und Materialwaren.

Hamburg. Nachmittagsbericht. Kaffee März 33, Mai 33½ — Rohzucker Febr. 20.00, März 20.15.
Bremen. Schmalz, Tubs und Firkins 40½, Doppeleimer 41¼
Prag. Rohzucker frei Aussig 22.65.
London. Rübenzucker Mai 10 S. 2¼ d. — Kaffee Santos März 31 S. 6 d., Sept. 32 S. 6 d.
Amsterdam. Rüböl 43½, Leinöl 24½

Spiritus.

Hamburg. Spiritus Febr. 32½ G, Febr. 32½ G.

Petroleum.

Hamburg. Petroleum 7.55.
Antwerpen. Petroleum 22, März 22¼.

Kohlen und Metalle.

London. Kupfer 62 £ 2 S. 6 d., Maklerschlußpreis 60 £ 15 S. 0 d., Zinn Straits 130 £ 12 S. 6 d., engl. 130 £ 00 S. 0 d. Blei span. 14 £ 16 S. 3 d., engl. 15 £ 5 S. 0 d, Zink gewöhnl. Marken 20 £ 2 S. 6 d., bess. Marken 20 £ 15 S. 0d
Glasgow. Roheisen. Middlesbrough Warrants (Schluß) 48 S 8 d.

Der billige Räumungs-Verkauf von Koopmann & Cie. dauert bis Sonntag.

Das Jahrgedächtnis für den verstorbenen Herrn **Albert Müllers** Beamter a. D. findet am Freitag den 7. Februar, morgens ½9 Uhr, in der Stiftskirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Gott dem Allmächtigen hat es in Seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten Vater, Schwiegervater, Bruder, Onkel, Schwager und Grossvater, den wohlachtbaren Herrn **Ferdinand Groyen** im 67. Lebensjahre nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden und mehrmals gestärkt durch die hl. Sakramente der röm.-kathol. Kirche, heute Vormittag um 4 Uhr zu Sich in die Ewigkeit abzurufen.
Um stille Teilnahme bitten im Namen der Hinterbliebenen
Eva Groyen nebst Kinder.
Bonn, Elberfeld, Rolandseck, Marburg, Köln, Solingen, Gevelsberg, Nymwegen, den 5. Februar 1908.
Die Beerdigung findet statt Freitag, den 7. Februar, nachmittags 4 Uhr vom Bahnhof Königswinter nach dem dortigen Friedhof. Die Exequien werden gehalten in Bonn, in der Stiftskirche, am Montag den 10. Februar, morgens 7¾ Uhr.
Sollte aus Versehen einer der vielen Freunde u. Bekannten des Verstorbenen eine direkte Anzeige nicht erhalten haben, so wird gebeten, dies als Anzeige gelten zu lassen.

Trauerhüte in den neuesten Formen u. Garnituren. Trauer-Schleier, Crêpes, Flore, Schürzen. Enorme Auswahl. etc. etc. Billigste Preise. **Geschw. Meyer** 6 Bonngasse 6. Fernsprecher 1805. Fernsprecher 1805.

28er Verein. Morgen, Freitag den 7. Februar cr., abends 8½ Uhr, im Vereinslokale „Kölner Hof": **Versammlung** mit **Vortrag** des Herrn Hauptmann von Amelungen über „Die wirtschaftliche Bedeutung unserer Kolonien u. Kriegsflotte" mit Lichtbildern, verbunden mit der Ehrung zweier Kameraden. Die verehrlichen Mitglieder werden gebeten, mit ihrer Familie pünktlich und zahlreich zu diesem Lichtbilder-Vortrag erscheinen zu wollen. Der Vorstand.

In größter Auswahl empfehle Bettuchleinen, Bettuchnessel, Bettuchbiber, Hemdentuche, Piqué u. Croisé, Bettdamast, Handtücher, Tischtücher, Servietten. — Gute Qualitäten. — Billige Preise. **S. Lazarus** Brüdergasse 37. Fernspr. 1855.

Apolloniafeier in Siegburg-Müllendorf am Sonntag den 9. Februar 1908. Morgens um 8 Uhr hl. Messe, „ „ 10 Uhr feierliches Hochamt. Nachmittags „ 2½ Uhr Komplet. Nach dem Hochamte und nach der Komplet werden den Gläubigen die Reliquien der Heiligen zur Verehrung dargereicht.

Schlußball in Tannesdorf. Am Sonntag, den 9. Febr. 1908 von nachmittags 4 Uhr ab beginnt der **Schlußball des Tanzkursus** im Lokale des Herrn M. Lubig, wozu freundlichst einladet Joh. Maus, Tanzlehrer.

Gebrauchte Schuster-Maschine, gebrauchte Schneider-Maschine, gebrauchte Familien-Maschine tadellos in Stand gesetzt, hat billigst abzugeben die Nähmaschinen- und Fahrrad-Handlung **Frau Wwe. W. Jansen** Poststraße 25. Reparaturen fachgemäß, prompt und billig.

250 000 Mark gegen nur prima Hypothek in beliebigen Beträgen ohne Vermittler sofort auszuleihen. Anfragen mit Angabe des Objektes unter P 5130 besorgt die Geschäftsstelle d. Ztg.

Junger kräftiger **Hausbursche** katholisch, für Kolonialwaren sof. gesucht. Lessingstr. 50. Dortselbst ein **Ziehhund** zu kaufen gesucht.

Poppelsdorf. Schellfisch 20 ₰, Cabliau, Barsch, Stockfisch, Bratbücklinge 4 ₰, Dpb. 45 ₰, Rohebücklinge 3 St. 10 ₰, echte Kieler Sprotten, Rollmops 6 ₰, extra große Makrelen, frische hiesige Eier 12 ₰, coffeinfreier Kaffee à Pfd. 1.30 und 1.40 ℳ. Heinr. Strahl, Clemens-Augustst. 94/96.

Schneidergeselle sucht M. Pesch, Merten am Vorgebirge.

2. Etage gesucht in besserem Hause per Mai von kleiner, ruhiger Familie Nähe Münsterkirche und Hofgarten. Ang. mit Preisangabe u. M J 5133 an die Gesch.

Ein jg. Hausknecht vom Lande gesucht, der auch mit Pferden umgehen und fahren kann. Casselsruhe bei Bonn.

Metzgerei oder ein dazu geeignetes Haus mit Verkaufsrecht zu mieten gesucht. Gleich wo. Angeb. u. K. S. 5091 an d. Gesch.

Junge vom Lande zum Kegelaufsetzen u. für leichte Hausarbeit gesucht. Kölnstraße Nr. 8.

Braves fleißiges Mädchen für alle Hausarbeit für sofort gesucht. Godesberg, Augustastraße 29.

Für leichte Hausarbeit per sofort **Zweitmädchen** gesucht. Hoher Lohn, gute Behandlung. Bonn, Hohenzollernstraße 4.

Tüchtiges Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. Wolfstraße 15.

Danksagung. Für die bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meines teuren Gatten, unseres herzensguten Vaters bewiesene Teilnahme und überaus zahlreichen Kranzspenden sprechen wir allen Freunden und Bekannten, besonders dem Kath. Bürger-Verein Poppelsdorf, der Marianischen Männer-Kongregation Bonn, dem Veteranen-Verein, dem Männer-Gesang-Verein „Liederkranz" und der Lotterie-Gesellschaft „Fortuna" in Poppelsdorf unseren tiefgefühlten Dank aus. Bonn-West, den 6. Februar 1908. Frau Wwe. Ludwig Seizer und Kinder.

Feinste **geräuch. Rheinaale** Feinsten **geräucherten Lachs** empfiehlt **Wilh. Busch** Rathausgasse 27 Telefon 85.

Unübertroffen an Wohlgeschmack, Milde und Zartheit **Rauchfleisch, Gekocht. Schinken, Lachs-Schinken, Pökelzunge** empfiehlt **J. J. Manns** Hoflieferant.

Echte Monikendamer **Bratbückinge** sowie alle Sorten **See- u. Rheinfische** empfiehlt in nur prima Ware **Wilh. Busch,** Rathausgasse 27. Telefon 85.

Deutschen Cognac ½ Ltr. 150, ⅓ Ltr. 85 Pfg. ¼ Ltr. 200, ⅙ Ltr. 110 „ ⅛ Ltr. 250, ⅛ Ltr. 185 „ ¼ Ltr. 300, ⅛ Ltr. 160 „ empfiehlt **J. J. Manns** Kronprinzlicher und Prinzl. Schaumburg-Lippescher Hoflieferant.

Heirat. Vermögender Wirt u. Landwirt, 44 Jahre, mit einem Kinde sucht passende Lebensgefährtin nicht unter 35 Jahren. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Diskret zugesichert. Gefl. Angeb. mit Bild u. P P 5131 an die Geschäftsst.

Wir verkaufen: **Restkaufpreis mit 6%** bei solidem, pünktl. Zinszahlen auf 4 Jahre hypoth. eingetragen mit Damno. Gefl. Anfragen unter B 5112 an die Gesch.

Bunzlauer Stein, Irden, Porzellan, Glas, Holzwaren, sowie bill. Festgeschenke empfiehlt **P. Piel,** Brückenstraße 27, a. der Wenzelg.

8000 Mark 2. Hypothek, auf 3-Etagenhaus (1. Hypothek 15000 ℳ) in Objekt, sofort gesucht. Angebote unter O S 5116 an die Gesch.

Billig zu vermieten. 3. Etage, 4 Räume mit allen Bequemlichkeiten per 15. Mai. Kapuzinerstr. 5.

Ein gut situierter Landwirt (Witwer, in den 40er Jahren), mit Kindern, sucht die **Bekanntschaft** eines braven Mädchens. Witwe, nicht unter 40 Jahren, ohne Kinder nicht ausg. Verm. erw., jed. nicht Bed. Ernstgem. wollen ihre Ang. unt. O B 5132 an die Gesch. d. Ztg. gel. lassen.

Civilstand der Oberbürgermeisterei Bonn. Standesamt II.
Sterbefälle: Witwe Emma Elise Hundhausen, geb. Ungar, ohne Beruf, alt 73 Jahre.

TIETZ 3 Tage für Lebensmittel

Nur soweit die Vorräte reichen.

Sonder-Angebot

für

Donnerstag, Freitag und Samstag.

Telephonische und schriftliche Bestellungen werden prompt erledigt.

Von 20 Mark an Zusendung franko.

Fleischwaren.

Ia. Frankfurter Würstchen	5 Paar	110 Pfg.
Ia Wiener Würstchen	6 Paar	110 Pfg.
Leberwurst ff.	per Pfund	70 Pfg.
Ia Schinkenwurst	per Pfund	75 Pfg.
Preßkopf	per Pfund	90 Pfg.
Zungenrotwurst	per Pfund	75 Pfg.
Preßkopf ff. hess.	per Pfund	100 Pfg.
Kaiser-Jagdwurst	per Pfund	90 Pfg.
Speck hiesiger	per Pfund	75 Pfg.
Schinkenspeck	per Pfund	90 Pfg.
Schinken, roh und gekocht	per Pfund	150 Pfg.
Nußschinken	per Pfund	115 Pfg.
Pariser Lachsschinken	per Pfund	180 Pfg.

Käse.

Holländer alter Gouda	per Pfund	100 Pfg.
Holländer prima vollfett	per Pfund	90 Pfg.
Schweizerkäse	per Pfund	105 Pfg.
Edamer	per Pfund	85 Pfg.
Tilsiter	per Pfund	85 Pfg.
Münsterkäse	per Pfund	95 Pfg.
Briekäse	per Pfund	95 Pfg.
Camembert, deutsch	Dose	35 Pfg.
Camembert, französisch	1/2 „	48 Pfg.
Camembert, französisch	1/4 „	26 Pfg.
Frühstückskäse	3 Stück	25 Pfg.
Gervais, echt französisch	„	25 Pfg.
Kräuterkäse	„	20 Pfg.

Obst und Südfrüchte.

Citronen	Dutzend	55 Pfg.
Apfelsinen	Dutzend 50, 40 und	30 Pfg.
Blutapfelsinen	Dutzend	65 Pfg.
Aprikosen	per Pfund	150 Pfg.
Brünellen	per Pfund	130 Pfg.
Birnen, feinste Calif.	per Pfund 100, 90 und	80 Pfg.
Pfirsiche	per Pfund 100, 90 und	80 Pfg.
Silberpflaumen	per Pfund	90 Pfg.
Pflaumen, ff.	per Pfund 35, 40, 50 und	60 Pfg.
Pflaumen ohne Stein	per Pfund	55 Pfg.
Apfelringe	per Pfund 70 und	58 Pfg.
Bohräpfel, feinste	per Pfund	75 Pfg.
Feigen	per Pfund	28 Pfg.
Tafelfeigen	Kistchen	60 Pfg.

Sprotten große Kiste 1.10 Mk., kleine Kiste 60 Pfg.

Roheßbückinge 2 Stück 9 Pfg., 12 Stück 50 Pfg., die Kiste ca. 28 Stück 1.25 Mk.

Misch-Obst hergestellt aus nur ff. Früchten letzter Ernte, per Pfund 38 Pfg.

Hervorragend preiswertes Angebot für Restaurateure, Hotels, Pensionate etc.

Ca. 20000 Büchsen Braunschweiger Gemüsekonserven.

Feinste Qualitäten. — Stramme Packung.

	1 Pfd.	2 Pfd.	4 Pfd.
Erbsen, naturell, deutsche	23	—	70 Pfg.
Erbsen, naturell, deutsche, mittel	26	42	75 Pfg.
Erbsen, naturell, deutsche, fein	32	50	— Pfg.
Erbsen, naturell, deutsche, fein fein	48	85	170 Pfg.
Erbsen, naturell, deutsche, extra fein	65	110	200 Pfg.
Erbsen, französische, sehr fein	60	115	— Pfg.
Erbsen, französische, fein	50	85	— Pfg.
Erbsen, französische, mittel	32	50	— Pfg.
Schnittbohnen	20	28	50 Pfg.
Brechbohnen	20	28	50 Pfg.
Perlbrechbohnen	28	40	75 Pfg.
Wachsbohnen	28	40	75 Pfg.

	1 Pfd.	2 Pfd.
Prinzeßbohnen, fein	55	95 Pfg.
Prinzeßbohnen, mittel	36	65 Pfg.
Pfifferlinge (Butterpilze)	35	65 Pfg.
Morcheln	72	130 Pfg.
Steinpilze	60	115 Pfg.
Stangenspargel, extra stark	90	175 Pfg.
Stangenspargel, stark	80	145 Pfg.
Stangenspargel, mittelstark	65	125 Pfg.
Stangenspargel, zart	55	95 Pfg.
Riesenbruchspargel	73	135 Pfg.
Bruchspargel, extra stark mit Köpfen	65	118 Pfg.

	1 Pfd.	2 Pfd.
Bruchspargel, stark mit Köpfen	58	95 Pfg.
Bruchspargel, mittelstark mit Köpfen	48	80 Pfg.
Bruchspargel, zart mit Köpfen	35	65 Pfg.
Spargelköpfe	1/2-Pfd.-B. 75	140 240 Pfg.
Spargelabschnitte	—	45 Pfg.
Leipziger Allerlei I	50	88 Pfg.
Leipziger Allerlei II	40	68 Pfg.
Erbsen mit Carotten	33	55 Pfg.
Carotten, geschnitten	35	60 Pfg.
Carotten, Pariser	35	60 Pfg.
Spinat (gebrauchsfertig)	35	55 Pfg.

Musterdosen zur Ansicht geöffnet.

Kronen-Hummer, nur Scheeren und Schwänze 1/1 Dose 2.60, 1/2 Dose 1.50 Mk.

H. C. Koenig Steinhäger 1/1 Krug 1.50, 1/2 Krug 0.95, 1/4 60 Pfg.

Prima Plockwurst per Pfund 1 Mk., bei 5 Pfund 98 Pfg.

Früchte in Dosen.

	1-Pfd. Büchse	2-Pfd. Büchse
Kirschen, rot mit Stein	45	80 Pfg.
Weichselkirschen ohne Stein	65	115 „
Aprikosen, 1/2 Frucht	75	130 „
Pfirsiche, 1/2 Frucht	80	140 „
Mirabellen	40	70 „
Reineclauden	52	90 „
Birnen, weiß, geschält	45	85 „
Birnen, rot	50	88 „
Ananas-Erdbeeren	75	135 „
Erdbeeren Ia nat.	—	103 „

Kompotts, Marmeladen 2c.

	1-Pfd.	2-Pfd.
Pflaumen in Essig und Zucker	38	62 Pfg.
Stachelbeeren	38	68 „
Apfelpuree	44	74 „
Heidelbeeren	35	60 „
Preißelbeeren, 10-Pfd.-Eimer Mk. 3.50	40	75 „
Tafelgelee	35	55 „
Apfelkraut, garantiert rein	48	95 „
Marmelade, gemischt, 5-Pfd.-Eimer 160,	2-Pfd.-Eimer	75 „

Erdbeer-, Himbeer-, Aprikosen- und Johannisbeer-Marmelade 5-Pfd.-Eimer 2.75

Helvetia-Konfiture nach Wahl, Glas 95 Pfg.

Fisch-Marinaden.

Sardinen, ca. 4-Pfund-Faß		105 Pfg.
Heringe in Gelee, 1/2-Liter-Dose		40 „
Bismarckheringe, 1/2-Liter-Dose		55 „
Bratheringe 2-Liter-Dose		110 „
Delikateßheringe in 6 verschiedenen Saucen,	1/1 Liter 100, 1/2 Liter	60 „
Appetitfild	Büchse	50 „
Lachs in Scheiben	1/2 Dose	95 „

Mixed-Pickles, Senf-Gurken, Essig-Gemüse, Picadilly 1/1 Glas 100, 1/2 Glas 60 Pfg.

Essig-Gewürzgurken 1/1 Dose 95, 1/2 Dose 50 Pfg.

Kraftblutwein 1/1 Flasche mit Glas 95 Pfg.

Samos 1/1 Flasche mit Glas 95 Pfg.

Kognak-Verschnitt 3/4-Liter-Flasche 1.— Mk.

Alter Korn 1/2-Liter-Krug 95 Pfg.

Weine.

	1/1 Flasche mit Glas
Winninger	75 Pfg.
Steeger	80 Pfg.
Laubenheimer	80 Pfg.
Nackenheimer	100 Pfg.
Walporzheimer	100 Pfg.
Portwein, Sherry, Malaga, Madeira	150 und 180 Pfg.

Schaumweine.

Apfelweinsekt	1/1 Flasche	1.25 Mk.
	10 Flaschen	9.50 Mk.
Kaisersekt (Traubensekt)		1.95 Mk.
Mercier Carte argent	1/1 Flasche	3.75 Mk.
Mercier (blau)	1/2 Fl. 2.25, 1/1 Fl.	4.00 Mk.
bei 12/1 Flaschen 5% Rabatt.		
Burgeff, grün	1/2 Fl. 2.25, 1/1 Fl.	4.00 Mk.
Kupferberg, gold	1/2 Fl. 2.25, 1/1 Fl.	4.00 Mk.

Liqueure.

	1/1 Flasche mit Glas
Cognac Verschnitt	1.35 Mk.
Cognac vieux Verschnitt	1.50 Mk.
Cognac vieux Verschnitt *	1.85 Mk.
Cognac vieux Verschnitt **	2.25 Mk.
Cognac französisch	von 4.00—7.00 Mk.
Jamaica-Rum Verschnitt	1.35 Mk.
Jamaica-Rum Verschnitt *	1.85 Mk.
Anisette, Pfeffermünz, Ingwer, Curacao	1.15 Mk.

Kaffee und Cacaos 2c.

Kaffee Qualität Nr. 2	per Pfd.	1.00 Mk.
Kaffee Qualität ***	per Pfd.	1.10 Mk.
Kaffee Qualität Nr. 1a	per Pfd.	1.20 Mk.
Kaffee Qualität Nr. 1	per Pfd.	1.50 Mk.
Teegebäck	per Pfd.	0.60 Mk.
1 Pfd. feine gemischte Bonbons		0.60 Mk.
Feinstes Sarroti-Konfekt	von	4.00—1.20 Mk.

Ku- und Verkauf

1/2jähriger gelber **Teckel** männlich, abzugeben. 1216 Ippendorf 122.

30 junge Hühner legend, 10 Hahnen, Prachttiere, edle Rassen, billig abzugeben. 1218 Beuel, Kreuzstraße 12.

Esel zu kaufen gesucht. Herkel 53.

Nähmaschine mit voller Garantie weit unter Preis zu verkaufen. Kasernenstraße 60 b.

Jg. schwarzgrauer **Spitz** entlaufen. 1204 Wiederbringer erhält Belohnung Beuel, Agnesstraße 27.

200 Meter Feldbahn von 0.60 Meter Spurweite zu leihen oder zu kaufen gesucht. Leonard Miesen, Wintersberg, Post Himberg bei Honnef.

Schwerer brauner **Wallach** siebenjährig, zugfest u. fehlerfrei, zu verkaufen. Wo sagt die Geschäftsstelle. 732

Neues **Buchweizenmehl** empfiehlt J. H. Knott Meckenheimerstraße 15, Eckhaus.

Schlachtpferde werden zu höchsten Preisen angek., sofort. Abschlachtung b. Hubert Litz, Beuel Kreuzstraße 12.

Handkarre und Mistbeeterde wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. Heerstraße 134.

20 Stahlmuldenkipp-Wagen gebraucht, aber sehr gut erhalten, 3/4 cbm Inhalt, 600 mm Spurbreite, zu Mk. 62 pro Wagen sofort abzugeben. Angebote u. J 5113 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Eine junge, schwere, **fette Kuh zu verkaufen.** Rübenet, Königswinter.

Ein 6jährig., mittelschwer., fehlerfreies, zugfestes **Ackerpferd** zu verkaufen. Peter Assemacher, Sechtem.

Leichter offener **Milchwagen billig.** Beuel, Feldstr. 23.

Vorzügliche, selbst gezogene **Weine,** aus einer der besten Lage an der Mosel, à Flasche 90 Pfg. und höher, unt. Zurücknahme der Flaschen u. Kisten. Näheres zu erfragen u. 225 in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein zugfestes **Doppelpony** für Bäcker od. Metzger mit voller Garantie in allen Geschirren gehend, zum Preise von 350 Mk. billig zu verkauf. Siegfar, Mondorferstraße 335.

Zwei Pflüge (Eisen) ein mittlerer und ein schwerer zu verk. Rheidt 349 Siegkr.

Schöne junge **Schweinchen** abzugeben. W. Schult, Deutzhof bei Helmerzheim.

Frische **Eifeler Naturbutter** versendet per Pfd. M 1.00 geg. Nachnahme. Rud. Schlömer, Hinterweiler, Post Dockweiler (Eifel).

Ein 4jähr. **Geschäftswagenpferd,** fehlerfrei sofort zu verkaufen bei Joh. Otto Bäcker in Wiese b. Heisterbacherrott.

Hochtragendes Rind zu verkaufen. Waldorf 5.

Schwarzer Hund (Spitzart) auf Amie hörend, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. W. Dick, Esch bei Cuchenheim.

Vollständiges **Schmiede-Werkzeug** billig zu verkaufen in Oedekoven, Staffelsgasse 14.

Uhr samt Kette für nur Mk. 1.75. Wegen Ankauf großer Qualität. Uhren versendet schlesisches Exporthaus: eine prachtv. vergoldete, 36stündige Präzisions-Anker-Uhr samt schöner Kette für nur 1.75 Mk., wie auch eine 3jährige schriftl. Garantie. Versand per Nachn. durch das Preuß.-Schlesische Exporthaus F. Windisch, Krakau U. 30.

NB. Für Nichtp. Geld retour.

Habe 15 zehn Wochen alte u. 10 halbwachsene **Ferkel** preiswürdig abzugeben. Jos. Therhaag, Alfter b. Bonn.

6 Stück große **Tafelschweine** zu verkaufen b. Jos. Kentenich, Wirt zu Schwadorf b. Brühl.

Wer vor Fastnacht tanzen lernen will, wende sich an das Tanz-Institut **F. J. Nolden** Bonn, Franzstraße 7. Kursusgeld 6 Mk. Volle Garantie für gründliche Ausbildung.

Zahlungsschwierigkeiten ordnet prompt und verschwiegen erfahrener Bücherrevisor. Lieberz, Weberstraße 44.

Schreib-Maschinenarbeiten Abschriften, Vervielfältigungen, Weberstraße 44.

Heirat. Gebild. hübsches Fräulein m. größ. Vermögen, 22 J. alt, musikalisch, der deutschen und französ. Sprache mächtig, sucht sich zu verehl. Ang. u. B 10 postl. Luxemburg.

Bonner Stadt-Theater.

Donnerstag den 6. Februar, Anf. 7½, Ende nach 10 Uhr
29. Abonnements-Vorstellung Serie B
Maria Stuart.
Trauerspiel in 5 Aufzügen von Schiller.
Preise der Plätze: 1. Rang u. 1. Sperrsitz 2.50 Mk., ausschließlich Kartensteuer.

Freitag den 7. Februar, Anf. 7, Ende gegen 9 Uhr.
31. Abonnements-Vorstellung Serie A.
Unt. Mitw. d. städt. Orch.
Einmaliges Gastspiel v.
Rita Sacchetto.
Lyr. dram. Tänzerin.
Hierzu
Die sittliche Forderung.
Preise der Plätze 1. Rang u. 1. Sperrsitz 4.00 M. ausschl. Kartensteuer.

Sonntag den 9. Februar, Anf. nachm. 3½ Uhr, zu ermäßigten Preisen
Wilhelm Tell.
Abends 7½ Uhr, Erstaufführung
Panne oder Auto-Unheil.
Lustspiel von Skowronnek.
Vorverkauf bei Sulzbach, Fürstenstr. 1. 120

Immer noch sagt es einer dem andern, daß Sie Ihre **Ansichts- und Gratulationskarten** am besten und billigsten bei **Scholz** Bonngasse 39, Ecke Maargasse, kaufen.

Meine Engros-Kunden mache schon heute auf meine demnächst erscheinenden Frühjahrs-Neuheiten aufmerksam. 5854

Firmen-Schilder aller Art liefert elegant und preiswert L 245 Rheinische Firmen-Schilder-Fabrik E. E. Frey & Co., Köln 7 kl. Sandkaul. Fernspr. 3045.

Täglich leb. Bachforellen echt. feinsten Rheinsalm, Lachsforellen, Zander, Rheinhecht, Aal, lebende Hummer, frische Austern, Seezungen, Steinbutte, Heilbutte, Rotzungen, Cabliau, Egmonder Schellfisch, gewässerten neuen Laberdan u. Stockfisch, gewalzten Stockfisch per Pfd. 1.20 Mk., feinste frische holländische Bratbücklinge, frische Kieler Roheßbücklinge, das Stück 8 Pfg., 4 Stück 30 Pfg., frische Kieler Sprotten das Pfd. Mk. 1.00, geräuch. Lachsforellen, per Pfd. 50 Pfg., große Lachsheringe per Stück 15 Pfg., extra feine besonders ausgesuchte große Delikateßheringe per Stück 15 Pfg., ger. Flundern per Pfd. 60 Pfg., ff. Delikateßheringe per Dose 90 Pfg., Superior pour milchener Voll-Heringe per Stück 10 Pfg., empfiehlt in nur Ia. Ware **Heinrich Klein,** Hoflieferant, L 188 Brüdergasse 2. Fernsprecher 128. Tel.-Adr.: Fischklein Bonn.

M. 3000 gesucht g. I. Hyp. Haus mit Garten in Hennef. Ang. u. M H 5095 a. d. G. 1188

Heiratsgesuche

Gebildetes **Fräulein** 28 Jahre alt, kath. Waise, 30000 M Barvermögen, wünscht sich mit einem gebild. Herrn zu **verheiraten.** Lehrer werden bevorzugt. Ang. unter K 5126 an die Geschäftsstelle d. Ztg. 7619

Heirat. Aelteres kath. Fräulein, im Geschäft sowie im Haushalt wohl erfahren, wünscht mit Herrn anfangs 50er Jahre zwecks bald. Heirat in Briefwechsel zu treten. Gefl. Angebote unter W H 5105 an die Geschäftsst. 6121

Heirat wünscht Fräulein, kathol., Anf. 30er, häusl. erzog., mit schönen Aussteuer, einigen 1000 Mark bar, späteres Vermögen, mit solidem Herrn, Beamter od. strebsamer Geschäftsmann bevorzugt. Nur ernstgemeintes Anerbieten wolle man senden u. G M 5094 an die Geschäftsstelle. Strengste Verschwiegenheit zugesich. 5 5 1

Stellengesuche

Wer übernimmt
Maurerarbeiten
wozu Steine geliefert werden und wer Ausschachtungsarbeiten? Angebote mit Preisangabe unt. F K 5117 an die Geschäftsstelle erbeten. 1202

Florentiusgraben 4
Abort zu reinigen. 1240

Ein braver und fleißiger
Junge
nicht unter 16 Jahren findet als Milchkutscher bei sofortig. Eintritt Stellung bei Trimborn Buschdorf. L 1

Stellung gesucht.

Für einen jungen Mann mit einjähr. Zeugnis von auswärts, wird eine
passende Stellung
in erstem Hause, Bank, Korporation oder dergleichen gesucht. Gefl. Angeb. u. L. 5120 an d. Gesch. *1294

Zuverl. Fuhrknecht
sucht Gastwirt Josef Thiesen Troisdorf, Poststr. 20. *1311

Gärtnerlehrling
unter günstig. Bedingungen gesucht. Franz Maaß, Niebuhrstraße 29. *1314

Gärtnergehilfe
in Topf und Landschaft erfahr., sucht Franz Maaß, Niebuhrstraße 29. *1313

Konditor-Lehrling
gewandter braver Knabe aus guter Familie jetzt oder zu Ostern gesucht. Carl Rittershaus, Konditorei, Bonn, Kaiserstraße. *1344

Suche zu Ostern für meinen Sohn, 14 Jahre alt, mit vorzüglich schöner Handschrift und guter Schulbildung
Lehrlingsstelle
auf größerem Büro oder Verwaltung. Angebote unter A M 5118 an die Gesch. 1295

Herren u. Damen können sich allerorts dauernden schriftlichen Nebenverdienst verschaffen durch Adressenarbeit (bei 1000 Adr. 3 M.) Anfr. an **F. Stephan**, Berlin, Belle-Alliancestr. 25. 1341

Geschäftsführer

in ungekündigter Stellung sucht anderen Wirkungskreis. Kaution oder Kauf nicht ausgeschlossen. Weinhandlung bevorzugt. Ang. u. B 5129 an die Gesch. erb. 1336

Kaufmann
bisher in der Tonbranche in ungekündigter Stellung, verheiratet, 39 Jahre, sucht per sofort anderen Vertrauensposten bei mäßigem Gehalt. Gefl. Ang. u. A 5128 an die Geschäftsst. 1339

Proper und geweckter
Schulknabe
von braven Eltern für leichte Gänge gesucht.
Brüdergasse 27.

Tücht. Schmiedegeselle
gesucht. Wilh. Winnen, (vorm. Stolz), Bonn. 1378

Anstreicher- und Lackierer-Lehrlinge
die gleich Geld verdienen für jetzt oder Ostern gesucht. J. Volpert, Dorotheenstr. 28. *1361
NB. Auf gründliche Ausbildung wird die größte Sorgfalt verwandt.

Junger Bäckergeselle
und Hausbursche sofort gesucht. Engeltalerstr. 13.

Selbständiger oberländischer
Bäckergeselle
gesucht. Bäckerei Plattin, Bonn-Süd. *1318

Ein tüchtiger
Bäcker- u. Konditorgehülfe
zum 10. Februar gesucht.
Angebote u. H K 5107 an die Geschäftsstelle. 1327

Maler- und Anstreicher-
Lehrling
gesucht. Kost und Logis beim Meister. **Gerhard Rössel**, Bonn, Martinsgraben. *1315

Junge
von kath. Eltern in die Lehre gesucht. **J. Hagen**, Anstreicher-Geschäft, **Waldorf** bei Bonn. *1119

Properer Junge
für Milchgeschäft gesucht. *1138
Heinr. Zimmer, Buschhoven.

Tüchtiger
Schuhmachergehülfe
gesucht. Poppelsdorf, Clemens-Auguststraße 43. *1150

Ein tüchtiger
Schmiede-Geselle
sofort gesucht. **Wwe. Stolz Nachf., Bonn.** *1148

Zwei durchaus tüchtige
Viehwärter
geb. Schweizer, suchen auf sof. Stelle zusammen od. auch allein. Auskunft erteilt **Frau Jakob Alnoerzt**, Billip b. Godesberg.

Kutscher! *
Ein zuverläss. **Kutscher** gesucht für Lohnfuhrwerk. Peter Schmitz, Godesberg, Oststr. 19.

Ein junger
Pferdeknecht
für eine kleine Ackerwirtschaft gesucht, von J. J. Wingen, Rüngsdorf. *1191

Ordentlicher Junge
vom Lande welcher
gesucht.
Hoher Lohn, gute Behandlung. **Bonn**, Hohenzollernstraße 4. *1088

Schneidergehülfe
gesucht auf Fracke. 1198*
Godesberg II, Heisterbacherstr. 1.

Hausbursche
14—16 Jahre alt, gesucht.
Kasernenstraße 40

Heiterer Schneider
zum Ausbessern gesucht. 1
Josephstraße 43, I. Et.

Junger Bäckergeselle
sofort gesucht. Heerstr. 182.

Junger katholischer
Gärtnergehülfe
oder Gartenarbeiter findet an angenehme und dauernde Stellung bei Jakob Hetten, Bonn, Bergstraße 61.

Schreinergesellen
Schreinerlehrling
für jetzt oder Ostern gesucht.
Werner Kündgen, Kunst- u. Bauschreinerei, Bölingen bei Ahrweiler. *1198

Ein properer Junge
zum Milchausfahren gesucht.
*1021 Endenicherstr. 299.

Junge
für leichte Arbeit gesucht. *1234
Godesberg, Coblenzerstraße 56.

Junge Verkäuferin
aus guter Bürgersfamilie, welche ihre Lehre in feinem Weißwaren-Geschäft beendet und noch 1½ Jahr als Gehilfin tätig war, wünscht zum 1. April Stelle in derselben oder ähnlichen Branche. Angebote unter S B 5119 an die Gesch. 1296

Kräftiges Mädchen
für alle Hausarbeit und zum Kochen für sofort gesucht.
L 1000* Hundsgasse 29 I.

Besseres, zuverlässiges
Mädchen
sucht Stelle zur selbständigen Führung des Haushalt. in gut kathol. Hause. Jahreszeugnisse aus herrschaftl. Häusern vorh. Gefl. Angebote unter M B 5124 an die Geschäftsstelle. *1338

Kochlehrmädchen
ohne gegenseitige Vergütung sofort ges. C. Wirtz, Restaurat. z. Löwen, Wilhelmstr. 18. *1610

Junges Mädchen
15—17 Jahre, für klein. Haushalt gesucht, selbig. kann auch etwas nähen lernen. Frau C. Evertz, Brühl, Uhlstr. 105 I. *1321

Köchin, Zweit- und Landmädchen
ges. Frau Ferd. Schönugen, Wenzelgasse 61, Stellenver. mittlerin. *1322

Brav. Dienstmädch.
gesucht, nicht unt. 16 Jahren. Wenzelgasse 19. *1329

Tüchtiges
Dienstmädchen
gegen hohen Lohn gesucht. Bescheid Endenicherstr. 289. *1330

Mädchen
jung, für alle Arbeiten gesucht. Butscheid, Rittershausstraße 28. *1199

In einem bürgerl. **Haushalt**, wo die Frau fehlt, wird eine kath.
Haushälterin
die auch Liebe zu Kindern hat, gesucht. Angeb. u. F K 5122 an die Geschäftsstelle. 1245*

Mädchen
in kleinen Haushalt für alle häusl. Arbeiten sofort gesucht.
Breitestraße 89. 1279

Brav. kath. Mädchen
16—18 Jahre alt, für kleine Familie sofort gesucht. Honnef, Hauptstraße 56. 1277

Zwei fleißige und propere
Zimmermädchen
mit guten Zeugnissen per Anfang März gesucht. Hoher Lohn und Nebenverdienst. Angebote mit Photographie, Zeugnisabschriften und Altersangabe an **Grand Hotel Flora, Neuenahr.** 1206

Daselbst auch junger Mann vom Lande als **Kutscher** ges.

Properes Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
*1346 Auguststr. 3 (Hofgarten).

Zu April ein
besseres Mädchen
im Kochen erfahren, zu 2 Personen zum Alleindienen, außer Wäsche gesucht. Frau Dr. Kalten, Godesberg, Friedrichstraße 29. 1357

Einfaches Mädchen
für alle häusliche Arbeit in kleine Haushaltung gesucht.
*1349 Arndtstraße 11.

Einf. kath. Fräulein
19 Jahre alt, 1 Jahr im Haushaltungs-Pensionat zugebr., sucht in Bonn oder Godesberg Stelle als Stütze der Hausfrau, um sich weiter auszubilden. Selbige sieht weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung. Gefl. Ang. welle man richten an Franz Töcker, Herne-Baukau, Bismarckstraße 21. *1319

Prop. Mädchen
für Zimmer und häusl. Arbeit gegen guten Lohn gesucht.
*1011 Hotel Kaiserkrone.

Eine junge, brave angehende
Ladengehülfin
kath. vom Lande, wird sofort für Kolonialwaren-Geschäft und Haushalt gesucht unweit Bonn. Angebote m. Angabe des Alters und Ansprüchen nebst Zeugnis unter A K 5102 an die Geschäftsstelle d. Z. *1313

Haushälterin.
Einf. fleiß. kath. Frl. aus sehr achtb. Familie sucht Stelle zur selbst. Führung eines kl. besseren Haushalts. Gefl. Angebote unter E M 5106 an die Geschäftsstelle. *1322

Mädchen
für alle häusliche Arbeit gesucht. Rheinwerft 16. *1321

Kath. Fräulein
für alle
gesucht. Gebildeter Alters, Haushälterin, trauensposten. Die-
straße 29. beschäftigt, die Lei-
Tüchtiges Mädchen der Lebens-
gegen hohen Lohn gut übernehmen.
Gefl. K Z 4103 an
d. Z. *1318

Tüchtiges Mädchen
welches melken kann, in kleinen Haushalt gesucht. Büchelstr. 17, Godesberg III. *1199

Suche für meine Tochter, 19 Jahre alt, in einem katholischen Familienpensionat oder besserem Privathause
Stellung
wo sie Gelegenheit hat, sich in der feineren Küche und gesellschaftlichen Umgangsformen auszubilden. Familienanschluß erwünscht. Pensionspr. nach Uebereinkunft. Angeb. unter B R postl. Bottrop. *1199

Braves kath.
Mädchen
in kleinen ruhigen Haushalt gesucht. Große Wäsche a. d. Hause. Reuterstr. 53.

Gesetztes Mädchen
welches die bürgerliche Küche versteht, zu Lichtmeß gesucht.
Wenzelgasse 22.

Zuverl. Dienstmädchen
gesucht. Chr. Raderschatt, Kurfürstenstr. 4. *1172

Zweitmädchen
welches bügeln kann, per sofort gesucht. Gute Behandlung wird zugesichert. Liezstr. 4. *1159

Zur gründlichen Erlernung der **bürgerlichen** und besseren **Küche** sucht ein
kath. Fräulein
in Bonn oder Umgegend bei einem Geistlichen oder in einem Privathaus zum 1. April Stellung. Näheres Frau Hauptlehrer Dhein, Beuel, Rheindorferstr. 46. *1202

In Küche und Haushalt erf.
Mädchen
zu älter. alleinstehy Ehepaar gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. 731 *1100

Braves Mädchen
zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht, welches im Nähen bewandert ist. Angenehme Stell., sehr gute Behandlung, Waise bevorzugt. Jak. Carl Dümler, Hotel Anker, Höhr bei Coblenz. *1194

Mädchen
welches ehrlich und fleißig ist, wird für ein kl. Weinrestaurant in Bonn für alle häuslichen Arbeiten gesucht. Angeb. unt. M 5102 an die Geschäftsst. 1308

Besseres Mädchen
welches sehr gut nähen kann, sucht Stelle in Restaurant auf größerem Dorfe oder kleineren Stadt zum Bedienen, würde auch etwas Hausarbeit verrichten. Angebote unter L F 5093 an die Geschäftsstelle. *1153

Brav. prop. Mädchen
gesucht. Meckenheimerstr. 9. *

Mitte Februar gesucht erfahrenes
Zweitmädchen
etwas nähen erwünscht. *1154
Thomastraße 27.

Kathol. Mädchen
am liebsten vom Lande, wird zur Führung eines einfachen Haushalts von alleinstehend. Rentner nach **Bonn** gesucht. Angebote u. G. M. 5086 an d. Gesch. *1141

Hausdame
katholisch, aus guter ehrenwerter Familie, alleinstehend, gesetzten Alters, wünscht Stelle bei einem geistlichen Herrn, wo sie dem Hauswesen vorstehen kann. Antritt nach Wunsch. Angebote u. C F 5085 an die Gesch. 1138

Prop. Zweitmädchen
gesucht. Münsterplatz 26. *1128

Junges Mädchen, 19 Jahre, kath., welches seine Lehrzeit in besserem Leinen- und Wäschegeschäft beendet, sucht für sofort oder später Stelle als
Ladengehülfin
in ähnlichem Geschäft. 1121
Angeb. u. H 5082 a. d. Gesch.

Tücht. Dienstmädchen
gegen hohen Lohn sofort gesucht.
1199 Beiberberg 22.

In das kath. Pfarrhaus einer kleinen Stadt wird ein
Mädchen
nicht unter 17 Jahre für Hausarbeit gesucht. 1181
Näh. in der Geschäftsst. 73.

Ordentl. Mädchen
in der bürgerl. Küche erfahren, zum baldigen Eintritt gesucht. Zweitmädchen vorhanden. *1164
H. Tellenbach, Brüderg. 18.

Mädchen
welches selbständig bürgerl. Haushalt führen kann, sucht Stelle zu Lichtmeß. Angeb. u. K. L. 5080 an die Geschäftsst. *1179

Mädchen,
welches selbständigen Haushalt führen kann, mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Frau Kürschner, Bonngasse 39. 6408*

Haushälterin.
Aelteres braves Mädchen wird zur Führung eines einfachen Haushalts bei einem alleinsteh. älteren Herrn gesucht. Näh. Mehlem, Koblenzerstr. 54. *1091

Gesucht Küchen-, Zweit- und Landmädchen. Frau Ferd. Schönugen, Stellenvermittlerin, Wenzelgasse 61. 1110

Kräftiges fleißiges katholisches
Mädchen
für Küche und Hausarbeit zu Mitte März gesucht.
*1356 Meckenheimerstr. 115.

Stellennachweis
für weibliche Personen mit guten Empfehlungen jederzeit **kostenlos** durch Frau Burkardt, Stellenvermittlerin, **Breitestraße 26.** *1209

Junges braves
Mädchen
für alle Hausarbeit zu Geistlichem auf dem Lande, Nähe von Bonn gesucht. Näh. in der Geschäftsst. 734. *1347

Braves katholisches
Mädchen
zum Alleindienen in kl. Privathaushalt gegen guten Lohn nach Godesberg gesucht. Gelegenheit das Kochen zu lernen. Angeb. unter P. 5109 a. d. Geschäftsst. *1348

STOLLWERCK

Milch-Rahm-Karamellen

zeichnen sich ausser ihrem angenehmen Geschmack besonders durch

hohen Nährwert

und die Eigenschaft aus, die Atmungsorgane vorteilhaft zu beeinflussen. Stollwerck Milch-Rahm-Karamellen und Stollwerck Schokolade-Milch-Karamellen können daher gerade in der jetzigen Jahreszeit Erwachsenen wie Kindern als ein vorzügliches Mittel gegen

Husten und Heiserkeit

empfohlen werden.

Nur echt, wenn sich der Name STOLLWERCK auf der Umhüllung eines jeden Bonbons befindet.

Schokol.-Milch-Karamellen

STOLLWERCK

Bürgerliches Mädchen
mit den besten Empfehlungen von Geistlichen sucht Stelle als Haushälterin bei Geistlichem od. besserem Herrn in Bonn. Angebot unter L 596 an die Geschäftsstelle d. Z. *

Junges Mädchen
sucht Stelle zur Erlernung der Küche u. des Haushaltes. *1220
G. Bauer,
Ramersdorf, Honnefferstraße 24.

Besseres Mädchen
kath., welches die gute bürgerl. Küche versteht und alle Hausarbeit übernimmt, für sofort in kleinen Haushalt gesucht. *1243 Näh. Marienstr. 11.

Jüngere katholische
Verkäuferin
der Kolonialwarenbranche, welche sich sowohl im Geschäft wie im Haushalt beschäftigen muß, zum baldigen Eintritt gesucht.
Fr. Angebote unt. E S 5115 an die Geschäftsstelle. 1184

Dienstmädchen
gesucht. Münsterstr. 25. *1260

Mädchen
gesucht. Josefstr. 19. *1209

Zu verkaufen und zu vermieten.

Gutgeh. Bäckerei
mit Kolonialwaren-Geschäft in der Nähe Bonns, in guter Lage, massiver Bau, elektr. Betrieb, ist umständehalber mit od. ohne Einrichtung preiswert zu **verkaufen.** Agenten verbeten.
Angebote u. J K 5099 a. d. Geschäftsstelle.

Wirtschaft
mit großem **Tanzsaal** und **Garten** in einem Industrieorte bei Siegburg steht krankheitshalber unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu **verkaufen.** 10000 Mk. erforderlich. Großer Konsum wird nachgewiesen. Ang. u. Z K 5121 an die Gesch. 1507

Möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. *1315
Heerstraße 134a.

Zweite Etage
3 Räume und Keller pro Mai zu vermieten in ganz ruhigem Hause an alleinstehende Dame oder kinderlosem Ehepaar.
*1299 **Paulstraße 14.**

Geschäftshaus
in welchem seit 35 Jahren mit Erfolg ein Spezerei-, Manufakt.-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft betrieben wird, steht umständehalber zu **verkaufen** oder zu vermieten. Selbiges liegt in gutsituiertem Landorte (Bez. Aachen). Sehr zu empfehlen für Metzger, da selbiger nicht am Platze. Anzahlung sehr mäßig. Angebote u. C J 5127 an die Geschäftsstelle, *1305

Schönes massives
Geschäftshaus
in der Nähe Bonn's, wo seit Jahren eine gutgehende Bäckerei mit Kolonialwaren-Geschäft betrieben wird, steht umständehalber preiswert zu **verkaufen.** Ang. u. J K 5099 a. d. G. 1128

Aeltere Dame sucht zu April oder Mai
Wohnung
v. 3—4 Zimmer, Küche, Mansarde entweder in Bonn oder nächster Umgebung in gutem Hause zu mäßigem Preis. Angeb. unter J J 4083 an die Geschäftsst. 6115

Großer Lagerraum
mit bequemer Einfahrt sofort zu vermieten. Heerstr. 134a. *4216

In der Nähe von **Godesberg, Königswinter oder Honnef** eine **bessere**
Wohnung
von 7—8 Zimmern oder eine **kleine Villa** mit fein. Garten auf längere Jahre **zu mieten gesucht.** Angeb. unter H. S. 5081 an die Geschäftsst. *1116

Geschäftshaus
Kölnstraße 63 unter günst. Bedingungen zu **verkaufen.** Näheres bei Eigentümer **Gg. Kruft, Coblenz.** *1118

Haus
enthaltend 10 Räume u. Garten zu **verkaufen** oder zu **verm.**
*1126 Weberstraße 18b.

Haus
Küche, 4 Zimmer, Keller, Scheune, Stall und Garten billig zu **verkaufen.** Angahl. 400 Mark. **H. Stemmeler,** Lengsdorf, Landstraße 13. *1129

Heizbare
möbl. Mansarde
zu **vermieten.**
L 605* Hundsgasse 29 I.

2 Zimmer u. Küche
bis zum 1. April, daselbst eine **abgeschlossene Etage** von 3 Zimmern und Küche sofort oder später an stille Einwohner zu **vermieten.**
*1229 Näh. Wolffstraße 28.

Eine seit Jahren bestehende, gutgehende
Bau- und Möbelschreinerei
im Kreise Rheinbach ist aus Gesundheitsrücksichten zu **verpachten** oder zu **verkaufen.** Hierzu gehört eine **Wohnung** wo ein Ladengeschäft eingerichtet werden kann. Angeb. u. K A 5105 an die Geschäftsst. 1314

In ruhigem Hause
2. Etage
2—3 Zimmer, Küche u. Mansarde zum 1. Mai zu **vermiet.** Cölnstraße 151. *1103

Einfamilienhaus in Beuel.
Neu erbaut, ruhige Lage, Nähe des Rheines und Haltestelle der Elektrischen, enth. 8 Räume, Waschküche, oben und unten Veranden, Balkon nebst allen Bequemlichkeiten, mit Obstbäumen angelegter Garten zum Preise von 13 500 Mark bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres Beuel, Wilhelmstraße 89. *1254

1. Etage
demnächst zu vermiet., 4 Zimmer, Küche und 2 Mansarden. Auskunft Endenicherstr. 13. *6598

Sichere Existenz!
Ein altes lebensfähiges Spezial-Geschäft in hübscher Stadt am Rhein ist zu **verkaufen.** Erforderlich sind 15.000 bis 20.000 Mark. Angeb. u. A. B. 5067 an die Geschäftsst. *6601

Kleines
Einfamilienhaus
oder **Hochparterre** von 5 bis 6 Zimmer mit Zubehör zum 1. April zu **mieten gesucht.** Frco.-Angeb. u. M. S. 5090 an die Geschäftsstelle. *1147

Ein oder zwei möblierte
Zimmer
ev. mit Pension sucht Beamter in Kessenich. Ang. m. Preisang. u. K. 5092 an d. Gesch. *1150

2 schöne Halbmansarden
sofort zu **vermieten.** *116
Heerstraße 20.

Köln.

Café-Rest. Deis I. Ranges, Hohenstaufenring 22.
— Neu eröffnet. —
Diners von 12—3 Uhr. Soupers von 7 Uhr an.
Reichhaltige Abendplatten.
ff. Biere. Pilsener Urquell. Würzburger Hofbräu. Dortmunder Union.
— ff. Weine eignen Wachstums. —
L 814 Besitzer: **Jos. Deis.**
Haltestelle der Elektrischen Bahn nach allen Richtungen.

Wieder-Eröffnung des Deutschen Winzerhauses Cöln,
grosse Budengasse 4,
an der Hohestrasse. L 214
Vorzügl. Küche. Diners von 12—2½ Uhr. Soupers von 6 Uhr ab.
Weine der Central-Verkaufs-Gesellschaft Deutscher Winzer-Vereine, Eltville a. Rh.

Barbarossa-Brauerei
(Erste Neustädter)
Kölner Obergärige Brauerei
Köln, Barbarossaplatz Nr. 4
Nähe Haltestelle der Bonner Kreisbahnen.
Wilh. Creischer.

Schockschwerenot

warum habe ich niemals elegant glänzende Schuhe!
Probieren Sie **Nigrin,** Sie werden hochbefriedigt sein.

Grösste Auswahl am hiesigen Platze
in
Likören, Spirituosen und Südweinen
empfiehlt als billigste Bezugsquelle das Rheinische Versandgeschäft in deutschen und franz. Cognacs, Spirituosen und Weinen von 1234
Franz Jos. Müller
Bonn, Acherstr. 18. Gegr. 1845. Fernspr. 712

Günstige Gelegenheit für unabhängige Wirte und Flaschenbierhändler.
Wegen Uebertragung meines Geschäftes verkaufe das **vorhandene Bier gegen Kassa**
1 Mk. unter Tagespreis.
Bei größerer Abnahme entsprechend billiger nach Vereinbarung. Das Bier ist **stark eingebraut, gut abgelagert** und von **hochfeiner Qualität.**
— Proben stehen zu Diensten. —
Geistinger Brauerei, Geistingen.

H. C. Koenigs Steinhaeger!
anerkannt beste Qual., p. Liter-Krug M. 1.50. Für leere Krüge vergüte, wenn bei mir gekauft, 10 Pfg.

Frische Sendung
Friedrichsdorfer
Zwieback
Dieser Zwieback ist ärztl. empfohl. f. Wöchnerinn., Magenleidende u. Kranke, empf. p. Pak. 12 St. 5, 20 S.

Vorlauf
z. Einreiben empfehle in Flaschen sowie in jed. kleineren Quantum,
Tokayer
laut Analyse Reinheit garantiert, per Flasche von 50 Pfg. an.
Meine seit 50 Jahren
rühmlichst bekannten
Honig-Kräuter-Bonbons
sicherstes Mittel gegen Husten und Heiserkeit.
Kranken-Sekt,
hochfeiner,
Medizinal-Champagner,
empfehle in ¼ Flaschen zu M. 1.12 und M. 1.30.
Eier-Cognac
Advocaat
hochfeine Qualität,
per ½ Fl. von Mk. 1.80, ⅓ Fl. Mk. 1.00, ¼ Fl. 75 Pfg. an.
Naturreiner
Rotwein,
ärztlich empfohlener Krankenwein empfehle per Flasche 80 Pfg.
Cacaopulver
in hochfeiner Qualität, per Pfd. von M. 1.60 an,
Samos
(direkt v. Faß) garantiert rein, per Liter 90 Pfg.
Wer
guten, aus Wein gebrannten, ärztlich empfohl. Cognac in Flaschen, sowie in jed. klein. Quantum kaufen will, wende sich an das Cognac-Versand-Geschäft v. 640
Frz. Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712. Tagen. (Rückporto erbeten) L 222

Süsse holländ.
Brat-Bücklinge,
ff. Kiel. Bücklinge, Sprotten, geräuch. Aal, Flundern etc.
Hochprima
geräuchert. Lachs,
ff. marinierte Heringe, neue Bismarckheringe, Bratheringe, Senfheringe,
Delikatess-Heringe,
Heringsalat,
stets frisch bereitet, Pfund 1 Mark.
Käse
ca. 20 verschiedene Sorten und nur **prima Qualität** empfiehlt 1265
Adolph Kæuffer
Markt 16.
Fernsprecher 256.

Für Wirte!
Schankbuffets
gebrauchte, billig zu **verkaufen.**
Grosses Lager in neuen Büffets, Säulen, Regale 2c.
Gebrüder Froitzheim,
Köln,
Hahnenstraße 52. L 240

Frauen!
Bei Blutstockung, Weißfluß schr. a. **P. Ziervas, Kalk 289.**
Frau B. in K. schreibt: Ihr Mittel wirkt schon nach drei Tagen. (Rückporto erbeten) L 222

Hotel Deutscher Kaiser
Bonn, Brückenstrasse 18
empfiehlt sein
Bier- u. Wein-Restaurant
verbunden mit
Amerikan Bar (1. Etage).
Fr. Kölle.
651

Zur Wäsche!
Schmierseife per Pfd. 18 Pfg.
Waschgold per Pfd. 20 Pfg.
Salmiak-Terpentin-Silberseife per Pfd. 22 Pfg.
Kernseife, weiß, per Pfd. 28, bei 5 Pfd. 26 Pfg.
Kernseife Ia, weiß, per Pfd. 35, bei 5 Pfd. 34 Pfg.
Flammers Idealseife per Pfd. 40 Pfg.
Luhn's Salmiak-Terpentin per Pfd. 45 Pfg.
Presto-Seife per Stück 25 Pfg.
Salmiak-Terpentin-Gallseife per Stück 40 Pfg.
Sunlight-Seife per Karton 25 und 40 Pfg.
Gallseife per Stück 10 Pfg., bei 10 Stück 80 Pfg.
Henkels Bleich-Soda per Paket 10 Pfg.
Soda 3 Pfd. 10 Pfg.
Soda, gereinigt, Pfd. 15 Pfg.
Thompsons, Helbachs, Luhns Seifenpulver, Paket 15 Pfg.
Hoffmanns und Remys Stärke per Pfd. 20 Pfg.
Hoffmanns Silberglanz-Stärke, Macks Doppel-Stärke und Pyramiden-Stärke, Panamaholz, Boraxpulver, Bläue, Kaiser-Borax, Schwämme und Fensterleder in großer Auswahl.
Bielefelder Glanzstärke 25, 50 Pfg. à Paket, Plätthülse à Dose 30 und 50 Pfg.
Persil, per Pfd. 65 Pfg., ½ Pfd. 35 Pfg.

Wilh. Heider Nachf.
Inhaber **Jos. Engels.**
Markt 35. 5625 Fernsprecher 785.

Trau-Ringe
Jeder Bräutigam,
welcher Wert auf moderne Verlobungsringe legt, kauft dieselben bei
E. Thomé, Markt 14.
Eigene Fabrikation, daher billigste Preise. L 41

Ceylon Wedda Kakao Chokolade Soma
Tee-Schmidt

Unentbehrlich im Haushalt
ist

Dr. Thompson's
SEIFENPULVER
½ ℔ Paket **15** Pfg.